zugestellt durch post.at

schaufenZter

Amtliche Mitteilung Zirl · Ausgabe 45 · September 2018 · www.mg.zirl.at · marktgemeinde@zirl.gv.at

GEDENKJAHR
1918-2018

Bürgerservice · Termine · News · Vereine · Wissenswertes

Wegweiser

BERATUNG UND HILFE

KINDER- UND JUGENDANGELEGENHEITEN:

Jeden Dienstag, 10.00–12.00 Uhr, hält Mag. (FH) Johannes Schärmer von der BH Innsbruck, Abt. Jugendwohlfahrt, seine Beratungsstunde im Besprechungsraum der Marktgemeinde Zirl (Erdgeschoß neben Bürgerservice).

RECHTLICHE FRAGEN:

Jeden 1. Mittwoch im Monat ab 14.00 Uhr steht Ihnen ein NOTAR für Beratungen zur Verfügung.
Jeden 3. Mittwoch im Monat ab 14.00 Uhr hält RECHTSANWALT Dr. Altenweisl seine Sprechstunde in der Marktgemeinde Zirl. In beiden Fällen bitten wir um Anmeldung in unserem Sekretariat: 05238/54001.

BAUTECHNISCHE FRAGEN:

Jeden 1. Montag im Monat berät Sie DI Rainer Schöpf, Bausachverständiger der MG Zirl, **von 16.00 bis 17.00 Uhr** in allen bautechnischen Fragen eines Bauverfahrens.
Bitte um Anmeldung in unserem Sekretariat: 05238/54001.

KOMPOSTIERANLAGE

Die Kompostieranlage der Fa. Sailer am Geistbühelweg ist noch bis einschließlich **Samstag 17.11. jeden Samstag von 08.00 bis 12.00 Uhr** für Sie geöffnet.
Von 24.11. bis einschließlich 02.03.2019 ist Wintersperre. Gartenabfall, Baum- oder Strauchschnitt kann aber auch **ganzjährig** bei der Fa. Klingler Energie-Holz GmbH, Zirl, Salzstraße 11 (neben dem Recyclinghof), abgegeben werden. Öffnungszeiten dort:
Montag bis Freitag 08.00–12.00 und 13.00–17.00 Uhr.

SPRECHSTUNDEN DES BÜRGERMEISTERS:

Montag:	16.00–18.00 Uhr
Dienstag:	10.00–12.00 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN DES RECYCLINGHOFES:

Dienstag:	14.00–18.00 Uhr
Mittwoch:	14.00–18.00 Uhr
Samstag:	08.00–12.00 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN DES HEIMATMUSEUMS:

Dienstag und Mittwoch:	09.00–12.00 Uhr

Terminvereinbarung jederzeit unter 0676 / 6301726 möglich!

ÖFFNUNGSZEITEN DES FREISCHWIMMBADES:

Geöffnet noch bis Sonntag, 16.09.2018

Montag bis Freitag:	09.00–20.00 Uhr
Samstag und Sonntag:	08.00–20.00 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN DES EISLAUFPLATZES:

Geöffnet voraussichtlich ab Montag, 05.11.2018

Montag bis Sonntag:	13.15–16.15 Uhr
Samstag zusätzlich:	20.00–21.30 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN DER BIBLIOTHEK:

Montag:	17.00–20.00 Uhr
Mittwoch und Freitag:	15.00–18.00 Uhr
Donnerstag und Samstag:	09.00–12.00 Uhr

MUTTER-ELTERN-BERATUNG

Die Beratungsstelle der Mutter-Eltern-Beratung in Zirl, Am Anger 14, ist jeweils **am 2. und 4. Donnerstag im Monat in der Zeit von 09.00 bis 10.30 Uhr** für Sie da.

SO ERREICHEN SIE DIE MARKTGEMEINDE ZIRL

Tel: 05238 / 54001 - **Post:** Bühelstraße 1, 6170 Zirl - **Email:** marktgemeinde@zirl.gv.at - **Internet:** www.mg.zirl.at

Sekretariat Bürgermeister und Amtsleitung		Fr. Daniela Ennemoser	05238 / 54001-112
Abt. Finanzverwaltung		Hr. Josef Gritsch	05238 / 54001-151
Abt. Bauwesen & Infrastruktur		Hr. Walter Würtenberger	05238 / 54001-132
Abt. Bürgerservice		Fr. Gabriele Öfner	05238 / 54001-143
Umweltberater:	Mittwoch und Donnerstag, 08.00-12.00 Uhr	Hr. Gerd Plattner	0676 / 95 95 085
Waldaufseher:	Mittwoch, 08.00-10.00 Uhr	Hr. Martin Praxmarer	0676 / 95 95 114

Achtung: Durch hausinterne Umstellungen im Gemeindeamt finden Sie ab sofort das Büro des Waldaufsehers, Herrn Martin Praxmarer in den Räumlichkeiten des Bauamtes, Schwabstraße 4.

Medieninhaber, Produktion & Satz: Marktgemeinde Zirl, Bühelstraße 1, 6170 Zirl, UID ATU3811390, DVR 0104906
Herausgeber: BGM Mag. Thomas Öfner
Redaktion & Anzeigen: Renate Perfler, **Layout:** Andreas Mühlbacher, **Fotos:** MG Zirl (falls nicht anders angegeben)
Druck: Walserdruck, 6410 Telfs, www.walser.cc, gedruckt auf Magno™ gloss, Papierzertifikat PEFC: GFA-COC-500119

LIEBE ZIRLERINNEN LIEBE ZIRLER,

vor allem liebe NutzerInnen öffentlicher Räume!

Wir alle bewegen uns täglich in „öffentlichen Räumen" in unserem Dorf, ohne dass wir uns dies so explizit bewusst machen. Erst dann, wenn dabei unterschiedliche Interessenslagen aufeinander prallen, entstehen Konflikte.
Der Wunsch, dass sich unser Dorf sauber präsentiert, steht mitunter im Konflikt mit einem veritablen ***„Saustall"*** im Umfeld von beliebten Parkbänken (sorry – mir fällt kein passenderes Wort ein), von beschädigten Mülleimern und „verwüsteten" öffentlichen WCs gar nicht zu reden.
Der Wunsch nach einem Abendbier in Ruhe im eigenen Garten oder nach ungestörtem Schlaf, steht im Konflikt mit ***„Partystimmung"*** an öffentlichen Plätzen bis weit nach Mitternacht (Lachen, angeregte Diskussionen, Mopedlärm).
Sehr viele, bei weitem nicht alle, Konflikte haben mit Jugendlichen als Nutzer der öffentlichen Räume zu tun. In meiner Sprechstunde sitzen Bürgerinnen und Bürger, die das – wie ich meine zu Recht – stört, und die von Seiten der Gemeinde Konsequenzen einfordern.
„Spitzenreiter" in meiner Wahrnehmung ist, neben der Forderung nach Polizeieinsätzen, drakonischen Strafforderungen und Kameraüberwachung, die Forderung nach Wiedereinführung eines Mopedfahrverbotes ab 22.00 Uhr. Und ich habe eine Prüfung in Auftrag gegeben, ob und wie dieses Verbot umsetzbar sein kann.
Ich stelle mir aber auch die Frage, ob dies die einzige Möglichkeit eines guten Miteinander sein kann? Könnte nicht auch der Grundsatz ***„Meine Freiheit endet dort wo die Freiheit des anderen beginnt!"*** dazu führen, dass Verbote und Strafen die Ausnahme bleiben?
Während mich belastete BürgerInnen mit ihren Anliegen sehr häufig kontaktieren, fehlt mir der Dialog mit jugendlichen NutzerInnen bekannter „Hotspots" wie Volksschulbank, Schlossbachufer beim B4 oder Äuele Spielplatz völlig.
Ich biete unangemeldete ***Vorsprachen*** in meinen Sprechstunden oder ***Treffen vor Ort*** mit mir oder mit unseren MoJa- und JuZe-MitarbeiterInnen an und über die Mailadresse buergermeister@zirl.gv.at bin ich für alle erreichbar.

„Kommen wir
MITEINANDER
ins Gespräch"
wünscht sich

Euer Bürgermeister
Thomas Öfner

ACHTUNG!

SCHULBEGINN
in Zirl

Alle Zirler Schulen,
alle Kindergärten,
Kinderkrippe,
Mittagstisch und Hort
starten am
Mittwoch, 05.09.2018

Die Einrichtungen der Schulischen Tagesbetreuung
(VS und NMS)
starten am
Montag, 10.09.2018

Wir wünschen allen
Kindern, LehrerInnen
und BetreuerInnen
einen guten Schulstart
und ein erfolgreiches Jahr!

INHALT

THEMA
5 GEDENKJAHR 1918-2018
Standpunkte der Fraktionen
7 LEITARTIKEL ZUM GEDENKJAHR
Univ.Doz.Mag.Dr. H. Schreiber
Zeithistoriker, erinnern.at/tirol

WISSENSWERT
9 DIE RAD-WM IN ZIRL
Public Viewing am Dorfplatz
Umfangreiche Straßensperren
10 ALLERHEILIGEN
Alte Sterbe- und Totenkultur
11 NEU IN ZIRL
Gregor´s e Bikes

TERMINE
12 PINK RIBBON WOCHE
im Raum 24
13 VERANSTALTUNGSKALENDER
Sept. – Dez. 2018

ORTSLEBEN
16 HOCHZEITEN, GEBURTSTAGE
Wir gratulieren herzlich!
17 333 JAHRE METZGEREI FRITZ
18 STB NMS und VS ZIRL
Immer ein buntes Programm
19 KINDERBETREUUNG
Viel los auch im Sommer
20 KÜNSTLERVORSTELLUNGEN
Michaela & Christian Forster
Hannelore Platter

VEREINSLEBEN
21 DORFMEISTERSCHAFTEN
der Schützengilde Zirl
21 NEUES GIPFELKREUZ
am Großen Solstein

BÜRGERSERVICE
22 30 JAHRE EMIL-FLASCHE
für Zirler VolksschülerInnen
23 MOBILITÄTSKONZEPT
Podiumsdiskussion im B4
23 GUTEN MOGEN ÖSTERREICH
Der ORF sendet live aus Zirl

Standpunkte der Gemeinderatsfraktionen

Ers.-GR Elias Schneitter

Heuer feiern wir 100 Jahre Republik Österreich. Die Geschichte dieser letzten hundert Jahre ist eine wechselvolle Historie mit viel Gutem, aber auch sehr viel Negativem. Die Erste Republik (1918 – 1938) war geprägt von heftigen wirtschaftlichen Problemen, die zu einer unüberbrückbaren Konfrontation und einer tiefen Spaltung der Gesellschaft geführt hatte. Der Ständestaat und der Anschluss von 1938 an Deutschland, eine faschistische Diktatur und der Zweite Weltkrieg waren die Folge. Kriege kennen ausschließlich Verlierer. Das Regime Hitler war geprägt von Menschenverachtung und Barbarei. 60 Millionen Tote und Millionen von psychisch und physisch Überlebenden, die ihr Leben lang mit traumatischen Störungen zu kämpfen hatten. Darum sollte unser heuriges Gedenkjahr auch Anlass dazu sein, der vielen Opfer des Krieges zu gedenken, verbunden mit der laufenden Auseinandersetzung, wie es zu einem solchen Wahnsinn kommen konnte. Nach 1945 ist es neuen politischen Kräften gelungen, durch Zusammenhalt, gegenseitigen Respekt und den unbändigen Fleiß der Österreicherinnen und Österreicher das Fundament zu schaffen, aus Österreich ein erfolgreiches, blühendes Land zu machen. Nicht zuletzt durch die Ereignisse rund um die 68er-Bewegung und den folgenden Jahren in der Ära von Dr. Bruno Kreisky (1970 – 1983) wurde aus unserem Land ein moderner, weltweit geschätzter Staat („Eine Insel der Seligen", wie Papst Paul VI Österreich bezeichnete). Nach einer wechselvollen Geschichte ist aus unserem Land eine zeitgemäße Demokratie geworden, in der freie Wahlen, Menschen- und Minderheitsrechte, Presse- und Meinungsfreiheit zur Selbstverständlichkeit zählen. Das sind Werte die eine demokratische Gesellschaft ausmachen.

GV Josef Gspan

Wer über unsere Geschichte Bescheid weiß, kann die Zukunft gestalten. Das gilt auch für 100 Jahre Republik Österreich. Geschichte ist eine Rückschau auf Ernstes aber auch Positives. Schon der Beginn der Ersten Republik 1918 stand unter einem dunklen Stern. Nach dem Zusammenbruch der Monarchie und nach Ende des Ersten Weltkriegs glaubten die Wenigsten an die Zukunftsfähigkeit des kleinen Österreich. Unsere Vorfahren erlebten die bittersten und härtesten Jahre: Millionen Tote durch den Krieg, Not, Entbehrungen, Hunger und die schlimmste Wirtschaftskrise. Dazu noch Bürgerkrieg und politischer Totalitarismus. All das mündete in die dunkelste Zeit mit dem Nazi-Anschluss an Deutschland und dem Ausbruch des Zweiten Weltkriegs. Diese dramatischen Kriegs- und Verfolgungszeiten spiegeln sich auch in unserer Ortsgeschichte wieder. Beinahe jede Familie hatte Gefallene oder Opfer zu beklagen: Durch Krieg, Verfolgung, Krankheit, Hunger und Entbehrungen. Die Denkmäler, Gräber und Erinnerungstafeln sollen uns das nie vergessen lassen. Gleichzeitig haben unsere Großeltern aus Trümmern und Not ab 1945 eines der reichsten Länder geschaffen. Noch nie gab es eine so lange Zeit des Friedens, des Wohlstandes und der sozialen Sicherheit, wie in den letzten 70 Jahren. Unsere demokratischen Grundwerte haben Frieden und Versöhnung gefestigt. Doch es heißt auf der Hut zu bleiben: Die bösen Geister der Vergangenheit sind auch in Europa nicht auf alle Zeit gebannt. Umso wichtiger ist es, dass wir unsere demokratische und solidarische Gemeinschaft in Staat, Land, Gemeinde, Familie und im Vereinswesen bewusst leben und diese Werte pflegen. Wer in der Demokratie schläft, wacht in der Diktatur auf. Das ist eine der wichtigsten Lehren, die wir aus den letzten 100 Jahren ziehen sollten.

Ers.-GR Josef Baumann

Als nach dem Zerfall der österreichisch-ungarischen Monarchie die österreichische Republik ausgerufen wurde (1918) war diese nur mehr ein Bruchteil, des vorherigen Reiches – genauer: 18 Prozent vom Ganzen. Diesem neuen „Kleinstaat" wurden geringe Chancen verheißen, selbstständig bleiben zu können. Die wirtschaftliche Situation war schlecht. Ein Zirler Zeitzeuge erzählt von einer enormen Inflation damals: „Mein Vater war im Dienst auf einer Berghütte im Wettersteingebirge. Wenn er einmal in der Woche mit einem ‚Rucksack voll Geldscheinen' ins Tal zur Bank kam war das ganze Geld bereits nichts mehr wert!" Die staatliche Nationalbankdruckerei musste anstelle von neuen Banknoten in den örtlichen Postämtern auf die bisherigen 100-Kronen-Banknoten z.B. den Stempel „1 Million" und mehr aufdrucken. Zu dieser Zeit war das Vertrauen der Menschen in den Reststaat gering und die Stimmung war landesweit einem Anschluss an Deutschland zugetan – man sah Aussichten auf Arbeit und den Ausbau von Infrastruktur. Was wirklich folgte war Krieg, Zerstörung, Elend, Hunger und viele trauernde Familien, deren Männer und Söhne im Krieg fielen. Unser Kriegerdenkmal, das hoch über Zirl, unterhalb der Kalvarienbergkirche, als weithin sichtbares, trauriges Mahnmal steht, wurde 1919 errichtet als Erinnerung an die gefallenen Zirler im Ersten Weltkrieg. Als Andenken an die Gefallenen im zweiten Weltkrieg wurde 1954 die größte Kirchenglocke angeschafft. Einmal im Jahr gedenken wir in Zirl der Männer, die für ihre Tapferkeit ihr Leben verloren - ein trauriges Kapitel unserer Dorfgeschichte. Umso mehr ist das heurige Gedenkjahr „100 Jahre Gründung der Republik Österreich" ein würdiger Anlass, diese Helden am 9. September bei der Kriegergedenkfeier zu ehren. Weil wir hier leben. (Quellen: „Zirl", Toni Schnaiter, 1998; „Heimat Zirl", Norbert Prantl, 1960).

zum Gedenkjahr 1918 - 2018

frischerwindundgrüne

Ers.-GR Michael Hufler

1918-2018 ein Jahrhundert, das die Welt geprägt hat wie kaum ein anderes. Ende des I. Weltkriegs, die 20er Jahre, Bürgerkrieg, Austrofaschismus, Machtübernahme der Nationalsozialisten und II. Weltkrieg. Von vielen jungen Menschen hört man immer wieder: Was habe ich mit dieser Zeit zu tun, ich war damals noch nicht auf der Welt, ich trage keine Verantwortung. Nicht mehr viele, die diese Zeit miterlebt haben sind auf der Welt. Aber unsere Verantwortung ist es, aus der Geschichte zu lernen! Und das passiert gerade überhaupt nicht. Nicht nur ein Trump, Erdogan, Orban, die fast täglich mit populistischen Meldungen aufhorchen lassen. Auch in einem Staat wie Österreich wird von der Spitzenpolitik mit dem Feuer gespielt. Mit ähnlichen Argumenten wie damals und durch puren Populismus wird die Bevölkerung in zwei Gruppen gespaltet. Man braucht sich nur die Statements auf den Sozialen Medien durchlesen und man bekommt es mit der Angst zu tun, mit wie viel Hass hier kommentiert wird. Aber genau diese Linie wird von unserer Politik ja vorgelebt. In der 2. Hälfte des letzten Jahrhunderts hat es Österreich geschafft, sich zu einem wirklich lebenswerten Staat zu entwickeln. Nicht alleine, sondern mit der Hilfe der ganzen Welt. Wichtige Errungenschaften waren die Einführung der Sozialpartnerschaft und der Entwicklung eines Gesundheitssystems für alle. Österreich war ein Land mit den wenigsten Streikminuten in Europa, die Sozialpartner ein wichtiges Bindeglied zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Aber auch das wird gerade Stück für Stück demoliert. Ich möchte nicht, dass mein Kontostand oder Wohnsitz über die Qualität der ärztlichen Behandlung entscheidet. 100 Jahre, in denen wirklich viel passiert ist! Aber wenn wir nicht schleunigst aus der Vergangenheit lernen, dann bewegen wir uns in Zustände wie zu Beginn der industriellen Revolution zu.

FPÖ DIE SOZIALE HEIMATPARTEI Die Zider-Freiheitlichen

GR Marco Bernardi

Keine leichte Aufgabe das vorgegebene Thema „Gedenkjahr 1918-2018“ zu komprimieren und markante Ereignisse in Erinnerung zu rufen: Die Gründungsphase im Jahre 1918 kann als Geburtsjahr der parlamentarischen Republik angesehen werden, bei der Dr. Karl Renner die Position des österreichischen Staatskanzlers inne hatte. In der Zeit zwischen 1920 bis 1933 prägten wirtschaftliche und politische Begebenheiten unser Land, Kriegsschulden, Arbeitslosigkeit, Einführung des Schillings, Weltwirtschaftskrise, um nur einige zu nennen. Um den im Untergrund agierenden sozialdemokratischen Schutzbund zu entwaffnen, fanden in Parteilokalen Hausdurchsuchungen statt, die 1934 zu einem Bürgerkrieg eskalierten. Die sozialdemokratische Partei sowie alle ihre Vorfeldorganisationen wurden verboten. Bei der 1938 abgehaltenen Volksabstimmung über die Eingliederung Österreichs ins Deutsche Reich stimmten laut amtlichen Angaben 99,73% für den Anschluss. Für viele Bürgerinnen und Bürger begannen Jahre des Terrors, psychischer Demütigungen und physischer Folter. Die Gesamtzahl der österreichischen Todesopfer in der NS-Zeit wird mit 110.000 (Juden, Roma, Sinti, politisch Verfolgte, NS-Medizinverbrechen) angenommen, 247.000 Österreicher starben als Soldaten. Nach dem Ende des Krieges wurde die Unabhängigkeitserklärung, die Wiederherstellung der (Zweiten) Republik Österreichs, verkündet, der wirtschaftliche Wiederaufbau ging mit Hilfe finanzieller Unterstützung (Marshallplan) zügig voran. Ein Meilenstein in unserer Geschichte ist der 15.5.1955, bei dem der Staatsvertrag in Wien unterzeichnet wurde und der damalige Außenminister Leopold Figl die Worte „Österreich ist frei“ prägte. Der Fall des „Eisernen Vorhanges“ 1989, der Beitritt zur EU 1995, die Einführung des Euros 2002 veränderte Österreich und Europa nachhaltig und hat bis heute seine Gültigkeit.

Opfer-Gedenkfeier 1918 - 2018

Zum heurigen Gedenkjahr findet die Gedenkfeier am Kriegerdenkmal in Erinnerung an alle Opfer der kriegerischen Grausamkeiten statt. Zelebriert wird die Festmesse von Pfarrer Dr. Gabriel Thomalla. Festredner ist Univ.-Doz. Mag. Dr. Horst Schreiber, Zeithistoriker und Leiter von erinnern.at/Tirol. Abschließend Kranzniederlegungen beim Krieger- und beim Euthanasiedenkmal durch Bgm. Thomas Öfner und die beiden Vizebürgermeisterinnen Iris Zangerl-Walser und Victoria Rausch.

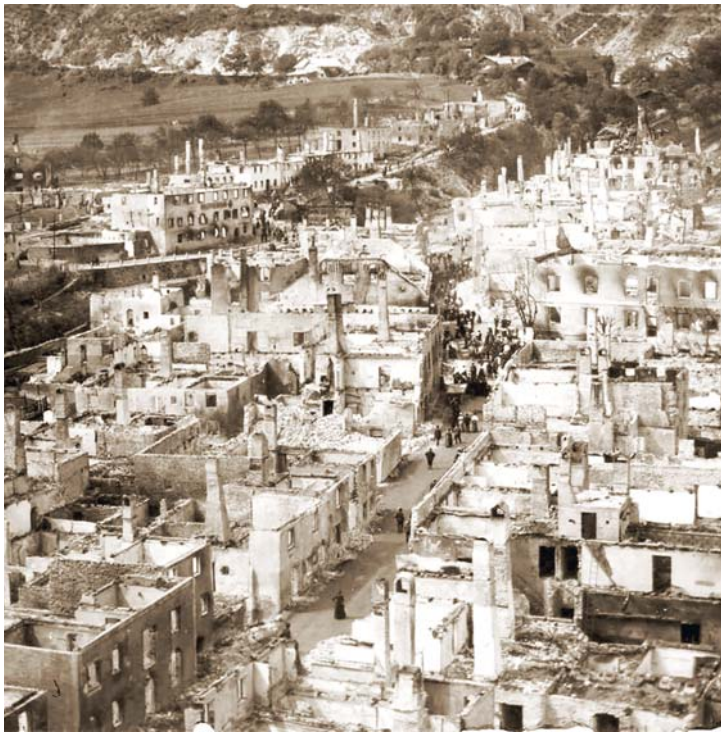
Sonntag, 09. September 2018 ab 10.00 Uhr
Festgottesdienst beim Kriegerdenkmal (bei Regen in der Pfarrkirche)
anschl. Festzug mit Defilee der Korporationen am Dorfplatz
ab ca. 11.00 Uhr Frühschoppen im B4

Zirl vor 100 Jahren

DER DORFCHRONIST BERICHTET ...
AUCH IN DIESER AUSGABE BERICHTET ORTSCHRONIST PETER GSPAN WIEDER ÜBER INTERESSANTE VORKOMMNISSE AUS VERGANGENEN TAGEN.

Jubiläumsjahr

Im Jahr 2018 werden einige Jubiläen begangen. Ein bei weitem nicht vollständiger Auszug von bekannten und nicht so bekannten wird hier dargestellt:



Zirl nach dem Brand von 1908

Brände

Mehrere Brände jähren sich dieses Jahr: Das erste wilde Feuer 1608, welches durch einen Blitzschlag ausgelöst wurde. Die Schmiedbrunst im Jahr 1708, die in einer Hufschmiede begann. Im Jahr 1748 war dann die Mesnerbrunst, von dessen Haus diese Feuer ausging. Der letzte Brand 1908 ist nun 110 Jahre her.

1868 – Bezirkshauptmannschaft Innsbruck

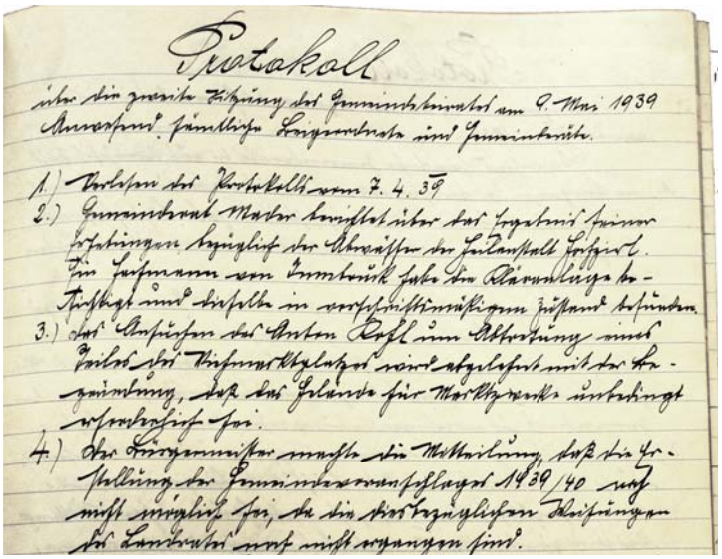
Im August 1868 wurden in Tirol – auf Grundlage des Gesetzes vom 19. Mai 1868 – die Bezirkshauptmannschaften eingeführt und damit die Gewaltentrennung (Justiz und Verwaltung) auch in dieser Ebene umgesetzt. Damals kommt die Gemeinde Zirl zur Bezirkshauptmannschaft Innsbruck, und ist es heute noch.

1928 – Gründung des Schiklub Zirl

Am 1.10.1928 wird der Schiklub Zirl gegründet. 10 Jahre später wurde er aufgelöst und 1946 wieder begründet. Aus dem Schiklub ging dann 1949 der Sportklub Zirl hervor. Im Jahr 2000 wurde der Schiklub wieder eigenständig und der SchiTriZirl gegründet. Ein wichtiger Standort war und ist die Schihütte bei der Solnalm.

1938 – Anschluss Österreichs

Es ging Schlag auf Schlag: am 9.3.1938 wurde eine Abstimmung hinsichtlich Selbständigkeit Österreichs angekündigt (zu welcher es nicht mehr kam) und am 10.3.1938 kundgemacht. Bereits am 11. März 1938 um 10 Uhr 25 wurde durch die NSDAP die Gemeindekanzlei inspiziert und dazu ein Verzeichnis erstellt.



Protokoll

über die zweite Sitzung des Gemeinderates am 9. März 1939

Anwesend: sämtliche Gemeinderäte und Gemeinderäte.

1.) Verlesen des Protokolls vom 7. 4. 39

2.) Gemeinderat Mader berichtet über das Ergebnis seiner Erhebungen bezüglich der Abwässer der Heilanstalt Hötting. Ein Lehrgang am Innbruck habe die Klärvorlage betrieben und dieselbe in einwandfreiem Zustand befunden.

3.) Das Ansuchen des Anton Pöhl um Abtretung eines Teiles der Dorfmarktplatzes wird abgelehnt mit der Begründung, daß das Gelände für Marktzwecke unbedingt erforderlich sei.

4.) Der Bürgermeister macht die Mitteilung, daß die Erstellung der Gemeindevoranschlages 1939/40 noch nicht möglich sei, da die diesbezüglichen Weisungen des Landrates noch nicht ergangen sind.

Dem Bürgermeister wurde ein Beirat zur Seite gestellt, das Protokollbuch ist noch erhalten.

Die Zirler Solnalm

Gedenkjahr 1918 - 2018

Univ.-Doz. Mag. Dr. Horst Schreiber
Zeithistoriker und Leiter von erinnern.at/Tirol

Foto: privat

Vor 100 Jahren ging der Erste Weltkrieg zu Ende.

Das kleine Österreich entstand und wurde Republik, in der alle wählen durften, erstmals auch Frauen. Zehn Jahre später brach die Weltwirtschaftskrise aus, der liberale Kapitalismus stürzte die Menschen ins Elend, das politische System verlor an Glaubwürdigkeit, Dollfuß und Schuschnigg beschritten den Weg in die Diktatur. Die autoritäre Regierung sparte. Das Ergebnis: Die Arbeiterschaft wohnte in schimmeligen Dreckslöchern, viele Kleinbauern verloren ihre Höfe, Staatsangestellte litten an Lohneinbußen, Gewerbetreibende gingen Konkurs, Industrielle beklagten niedrigen Profit. 1938 hatte Österreich eine der höchsten Arbeitslosenraten, viele erhielten überhaupt keine staatliche Unterstützung mehr, dennoch galten sie als faul und arbeitsscheu. Heere von Bettlern durchstreiften das Land, die Zahl der Selbstmorde war enorm. Das Staatsbudget aber war saniert, der Schilling hart, die Devisen- und Goldreserven hoch. Man könne nicht mehr ausgeben, als man einnimmt, war die törichte und verhängnisvolle Einstellung der Regierenden. Das machte die Nazis groß. Sie schürten die Angst, gaben Juden, Linken, Armen und Ausländern die Schuld, beanspruchten das wahre Volk zu repräsentieren, teilten die Bevölkerung in Hoch- und Minderwertige ein, sangen das Loblied der Heimatliebe, versprachen umfassende Förderung „für unsere Leut“ und den Ausschluss der Anderen: mit der Aussicht, sie demütigen, berauben und in ihrer Existenz zerstören zu dürfen. Die geistigen Träger der NS-Ideologie, die dann auch führend diese Politik in die Wirklichkeit umsetzten, waren vielfach Akademiker, Freiberufler, Gewerbetreibende, Industrielle, kurz Menschen, die nicht im Elend gelebt hatten.

Das furchtbare Resultat dieser Politik des Hasses und des exzessiven Nationalismus, der die abendländische Zivilisation in kulturlose Barbarei verwandelte, kennen wir. Daran erinnern wir uns im heurigen Gedenkjahr. Zunächst, um uns zu freuen. Kaum jemand hätte 1945 daran gedacht, dass Österreich einmal zu den reichsten Staaten der Welt gehören würde, mit hoher sozialer Absicherung und Krankenversorgung. Wir hatten aufgrund unserer geografischen Lage und der internationalen politischen Situation nach dem Krieg einiges Glück. Ebenso bekamen wir im Zuge des Marshallplanes viel Geld für den Wiederaufbau. Wir waren aber auch deshalb erfolgreich, weil die Politik den Menschen Ängste genommen hat, indem sie einen Wohlfahrtsstaat aufbaute. Das Motto war: „Wer abstürzt, soll aufgefangen werden, wer nicht mehr weiterweiß, soll beraten und unterstützt werden, wer von Haus aus benachteiligt ist, soll einen Ausgleich erfahren.“ Heute steht die Demokratie vor großen Herausforderungen: Die Ängste sind hoch und werden wieder angeheizt, die Fratze des Nationalismus hat Hochkonjunktur, der Neid zerfrisst unser solidarisches Verhalten. Die Erinnerung an unsere jüngste Geschichte ruft uns auf zu handeln: für unsere Demokratie, für sozialen Ausgleich und die Wahrung der Menschenrechte.

Horst Schreiber

Gedanken eines Zirler Gemeindebürgers

Meine Erinnerungen an den ersten Weltkrieg sind, wie bei den meisten, aus zweiter oder dritter Hand. In der Schule wurde das Thema schon behandelt.

Erinnern kann ich mich an die Feststellung, dass es beim Ersten Weltkrieg das erste Mal mehr Tote unter Zivilisten gab als unter Soldaten. Das klingt für mich, noch immer nur halb glaubwürdig, wenn ich bedenke, dass es in Europa Orte gibt, an denen heute noch Überreste von im Stellungskrieg zermalmten Soldaten aus dem Boden geholt werden können. Aber die genauen Zahlen scheinen mir wenig interessant, sondern die Größenordnung.

Dass daher bei unserer Gedenkfeier ALLER Opfer der Kriege gedacht wird, und nicht mehr nur der Krieger, ist somit mehr als gerechtfertigt, da ja mehr Zivilisten gestorben sind. Besonders wenn man bedenkt, dass viele dieser Gestorbenen, an die üblicherweise nicht gedacht wird, von den Kriegern, an die gedacht wird, gestorben worden sind. Darum scheint mir ein allgemeines Opfergedenken sehr viel passender zu sein. Auch die Soldaten sind Opfer einer Maschinerie, die für den eigenen Machterhalt alles zu opfern bereit war.

Engelbert Gruber

Foto: Stögerer

JuZe (Jugendzentrum) und MoJa (Mobile Jugendarbeit) berichten aus Ihrem Alltag

Das Gedenkjahr im Jugendzentrum

Offene Jugendarbeit ist ressourcen-, bedürfnis-, lebensweltorientiert auf Basis der freiwilligen Teilhabe. Zentrale Aufgabe ist es, Jugendliche konkret dort abzuholen, wo sie gerade stehen. So wird auch das Gedenkjahr im Jugendzentrum eine wichtige Rolle spielen.

Erfahrungen von Ausgrenzungen und Diskriminierung, Vorurteilen und Verurteilungen werden im Alltag, in Schule oder Beruf gemacht und sind ganz offensichtlich Teil der Lebenswelt von jungen Menschen.

Zum Gedenkjahr 1938 gibt es im JuZe Aktivitäten, die über die Zeit rund um den Anschluss informieren, aber auch den Bezug zum Heute herstellen: z.B. der Echo-Skandal um den Rapper Kollegah, der mit antisemitischen Songtexten Aufsehen erregte.

Die aktuellen Debatten um Diskriminierungen sind auch im Leben der Jugendlichen von Bedeutung, denn junge Menschen müssen die Möglichkeit haben, Fragen, Probleme, aber auch Wünsche ansprechen und besprechen zu können.

Und weil das Jugendzentrum Zirl seit 21 Jahren Treffpunkt und Anlaufstelle für Jugendliche in Zirl ist, wird im September diese erfolgreiche Arbeit im Mittelpunkt stehen. Leo KASERER hat das JuZe ganz entscheidend mitgeprägt, zuletzt als Obmann des Vereins zur Förderung der Zirler Jugend. Aus dieser Funktion hat er sich verabschiedet. Er hat das Jugendzentrum jahrelang getragen und sich immer sehr parteilich für die Anliegen der Jugendlichen eingesetzt. Das ist nicht selbstverständlich, sondern sehr bemerkenswert.

JugendFreiRaum 2018 Graffiti am Sportplatz

Seit mittlerweile 11 Jahren findet tirolweit die Aktion JugendFreiRaum statt. Dabei geht es um das Recht Jugendlicher auf die Nutzung von öffentlichen Räumen. Organisiert wird die Aktion vom STArK - Arbeitskreis für Mobile Jugendarbeit und Streetwork Tirol, in dem verschiedene Einrichtungen der Jugendarbeit im ganzen Land gemeinsame Aktionen und Projekte zum Thema planen.

Gemeinsam mit dem Jugendzentrum widmete die Mobile Jugendarbeit Zirl den JugendFreiRaum der Gestaltung öffentlicher Räume durch Jugendliche. Dafür fassten wir die Wand am Sportplatz ins Auge. Die dort gesprayten Kunstwerke entstanden 2005 und waren bereits verblasst und abgeblättert.

In einem Workshop konnten Jugendliche gemeinsam mit einem Graffiti-Experten diese Wand am Sportplatz neugestalten. Vom Skizzen-Zeichnen, Grundieren der Wand bis hin zum Graffiti-Sprayen zeigte sich die Begeisterung der teilnehmenden Jugendlichen. Und auch das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Ein großer Dank an Malerei Plattner für das kostenlose zur Verfügung stellen von Grundierungsfarbe und Werkzeugen, sowie an die Marktgemeinde Zirl für die finanzielle Unterstützung. Ohne euch wäre dieses Projekt nicht möglich gewesen.

Und so sieht´s aus:

Fotos(4): MoJa Zirl

JuZe

DIENSTAG
17.30 – 21.30 Uhr
JuZe für Jugendliche ab 13
20.00 – 21.30 Uhr
Sport in der Turnhalle

DONNERSTAG
15.30 – 17.00 Uhr
Beratung und Info
17.30 – 21.30 Uhr
JuZe für Jugendliche ab 13

ÖFFNUNGSZEITEN

FREITAG
15.00 – 17.00 Uhr
JuZe für Jugendliche von 9 bis 13 Jahren
17.30 – 21.30 Uhr
Juze für Jugendliche ab 13

Aktions-Thementag
Jeden dritten Montag im Monat, jeweils 15.30 - 18.30 Uhr

Only for girls
Jeden ersten Samstag im Monat

Only for boys
Jeden letzten Samstag im Monat

Veranstaltungen/Workshops
in unregelmäßigen Abständen meist ein- bis zweimal im Monat

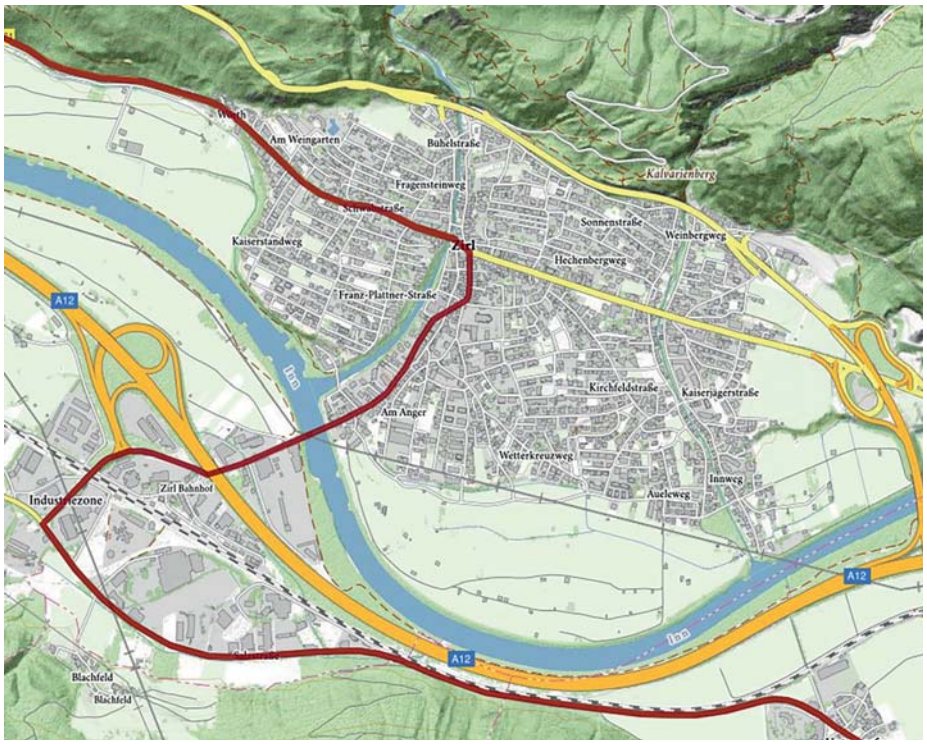
MoJa

DIENSTAG
16.00 – 18.00 Uhr
MITTWOCH
17.30 – 19.30 Uhr
oder nach Vereinbarung
Feiertags geschlossen!

www.moja-zirl.at; fb: Moja Zirl
mobilejugendarbeit@zirl.gv.at
Tel. Verena 0676 9595140

Die UCI Straßenrad WM 2018 in Zirl

Wie bereits mehrfach berichtet findet vom 22. bis 30.09.2018 in Tirol die UCI Straßenrad WM statt, am Samstag 22.09. (Training) und Sonntag 23.09. (Rennen) kommt die Tour auch durch Zirl.



RENNSTRECKE

Die Streckenführung läuft hier über Dirschenbach – Eigenhofen – Zirl Dorfplatz – Kirchstraße – Bahnhofstraße – Salzstraße Richtung Unterperfuss. In den letzten beiden Zeitungen haben wir ganz Zirl aufgerufen, sich daran zu beteiligen, aus dieser Veranstaltung ein richtig großes Event zu machen.

MITWIRKEN

20 freiwillige Helferinnen und Helfer haben sich daraufhin bereit erklärt, als Streckenposten bei den Absperrungen mitzuwirken. Sie werden im Rahmen der Vorbereitungen speziell geschult. Ihren Anweisungen ist unbedingt Folge zu leisten!

Zwei Stellen in der Zirler Rennstrecke bieten sich besonders an, um dort Akzente zu setzen: zum einen die große Kurve am Dorfplatz (Schwabstraße-Kirchstraße) und zum anderen die ebenso große Kurve am südlichen Ortsende (Bahnhofstraße-Salzstraße).

Im Süden werden die Jugendlichen der MoJa ihre Spray-Künste nochmals unter Beweis stellen (siehe dazu auch Seite 8) und einige themenbezogene Bilder auf Planen erstellen, die an den Absperrzäunen in der Salzstraße angebracht werden.

PUBLIC VIEWING

Am Dorfplatz gibt es am Renntag (23.09.) ein großes Public Viewing. Von 09.00 Uhr bis 18.00 Uhr werden die Bilder dieser 1. WM-Etappe (Ötztal-Innsbruck) auf Großbildleinwand übertragen. Dazu gibt´s Würstel, Schnitzel, Saftl, Bier, Wein, Kaffee, Kuchen und noch vieles mehr.

Foto: Tirol Werbung, Oliver Soulas

STRASSENSPERREN

Ein solches Megaspektakel kommt allerdings leider nicht ohne – zeitweise umfangreiche – Straßensperren aus. Immer noch kommt es hie und da zu kleineren Verschiebungen, die laufend aktuell gehaltenen Sperrzeiten entnehmen Sie daher bitte der Homepage des Veranstalters **www.innsbruck-tirol2018.com/verkehrsinfo/**

Die Straßensperren entlang der Rennstrecke in Zirl sind angegeben mit:
Samstag 08.47-11.59 Uhr
für das Training
Sonntag 09.51-12.07 Uhr
für das Damenrennen
und **14.17-17.02 Uhr**
für das Herrenrennen.

In diesen Zeiten ist weder ein Begehen bzw. Befahren noch ein Queren der Rennstrecke möglich. Sollten Sie in dieser Zeit im Bereich der Rennstrecke mit dem Auto zu- oder (vor allem) abfahren müssen, bitten wir Sie, Ihr Fahrzeug rechtzeitig so zu parken, dass Sie zur gewünschten Zeit dann auch ungehindert abfahren können. Auch An-/Ablieferungen sind in diesen Zeiten leider nicht möglich.

Lassen Sie sich dieses Event nicht entgehen! Wann hat man schon die Möglichkeit, die Welt-Top-Elite des Radsports so hautnah zu erleben? Wir freuen uns auf zahlreiche begeisterte Zuschauer.

UCI 2018 ROAD WORLD CHAMPIONSHIPS
INNSBRUCK–TIROL AUSTRIA

Sterbe- und Totenkultur aus früherer Zeit in Zirl

Gedanken zu Allerheiligen

„Er ruhe inmitten seiner Geliebten aus, von den Mühen seines langen Erdenlebens“

So oder ähnlich lauteten die Texte auf den Parten oder Sterbebildchen, wenn ein lieber Mensch verstarb. Es war ein Ereignis, das viel präsenter war als heute, da die meisten Menschen zu Hause verstarben. Der Tod war Gottgegeben und der Glaube half, das Leid zu ertragen. Es wurde ja schon zu Lebzeiten um eine gute Sterbestunde gebetet. Außerordentlich wichtig war die letzte Ölung, wie die heutige Krankensalbung damals genannt wurde. Der Priester ging begleitet von einem Ministranten und kleinem Glockengeläute zum Haus des Sterbenden. Dort wurde schon vorher alles für das „Versehen“ hergerichtet (Versehtuch, 2 Kerzen, Tischkreuz, Weihwasserschüssel, sowie Schälchen für die Wattebauschen). Nach dem Eintreten des Todes, wurde das Sterbeglöckchen geläutet. Der Tote wurde gewaschen, mit dem besten Gewand versehen, die Stube hergerichtet, die Uhr angehalten, um die Sterbestunde sowie die abgelaufene Lebenszeit zu versinnbildlichen. Der Sarg wurde leicht schräg gestellt, ganz früher wurde auch noch offen aufgebahrt. Dadurch war der Tote präsenter und auch weiter entfernte Verwandte konnten „ihn“ noch sehen. Zu Hause und bei der Kirche wurden Parten aufgehängt (Parte heißt Anteilnehmen, Mitteilen). Das Rosenkranzbeten fand mehrmals am Tag statt – sobald ein paar Leute zusammen kamen, wurde gebetet. Auch eine Totenwächterin gab es (meistens eine gute Bekannte), vor allem im Sommer, wenn die Feldarbeit zu verrichten war. Sie blieb im Raum und betete und bedankte sich bei den Besuchern. Später kamen bedingt durch die Vereine die abendlichen Rosenkränze zustande. Eine eigens dafür bestellte Frau (zuletzt Kranzbinder Hanni) betete vor. Anschließend kam der zuständige Verein ebenfalls zum Beten. Während dieser 3 Tage des „Leichweis“-liegens, gab es für die Angehörigen viel zu tun, Behördengänge, Grabaufmacher und Träger mussten gefragt werden. Letztere boten sich oft selber an, ihnen zur Genugtuung und dem Toten zur Ehre. Auch ein Fuhrwerk gab es öfters, besonders wenn der Weg zur Kirche weiter war. Für „Meinrad“ oder den „Egger Hansl“ war das eine Ehre, die sie um Gottes Lohn durchführten. Kränze waren früher eine Rarität, nur die allernächsten Verwandten besorgten sich einen Kranz. Dieser wurde oft selber oder beim „Kranzbinder“ hergestellt und mit Wachsblumen verziert (Krepppapierrosen in Wachs getaucht). Am Begräbnistag traf man sich beim Trauerhaus zum Einsegnen und ging von dort zur Kirche. Es gab auch bestimmte Plätze (Thaler Platzl, Kasn Jaggl, Kreuz, usw.), wo eingesegnet wurde, wenn das Trauerhaus weiter von der Kirche entfernt war. Bei der Kirche angekommen, fand zuerst die Beerdigung statt und dann das Totenamt. Verstarben Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens oder Priester, waren früher viele Geistliche anwesend, die abwechselnd an den sechs Seitenaltären still eine Messe lasen – unabhängig vom Hauptzelebranten am Hochaltar.

Das anschließende Totenmahl fand bei ärmeren Leuten zu Hause statt (Suppe mit Würstl). Die Vereine lud man ins Gasthaus. Ein besonderes Zeichen der dörflichen Verbundenheit war 1935 der Tod der Bäckermeistersgattin Scheiring (hinter dem Lamplwirt). Als die Kinder am nächsten Tag in die Schule kamen, roch es gut nach Brot. In der ersten Klasse stand ein Korb voll „Seelenbuchelen“. Die Kinder wurden angehalten für die Verstorbene und deren Seelenheil zu beten. Als Opfergabe bekamen sie von der Trauerfamilie das „Seelenbuchele“. Das hat sich nicht jede Familie leisten können und blieb bei den damaligen Kindern gut in Erinnerung.

Nach einiger Zeit bekamen Angehörige und Freunde die Sterbebildchen. Darauf war das Foto, christliche Texte, der Beruf und das Alter angegeben. Erst ab den 60er-Jahren kam das Geburtsdatum dazu. Wichtig war auch die Einhaltung des Trauerjahres. Bei Eltern und Kindern ein Jahr, bei Geschwistern ein halbes Jahr. Männer trugen in dieser Zeit eine schwarze Armbinde, die Frauen wurden angehalten, möglichst schwarz gekleidet aus dem Haus zu gehen. Am ersten Sonntag nach dem Begräbnis wurde der Seelenrosenkranz gebetet, dieser findet jetzt nur mehr einmalig am Allerseelentag statt. Nach Beendigung des Trauerjahres gab es noch den ersten Jahrtag, mit Messe und Gräberbesuch.

In Zirl gab und gibt es eine Besonderheit – die Kriegergedächtnisglocke. Seit Ende des zweiten Weltkrieges läutet sie bei jedem Begräbnis eines Kriegsteilnehmers und am Samstagabend für die Gefallenen.

Heute hat sich einiges verändert. Die Verlagerung des Aufbahrens in die Totenkapelle und der Beruf des Bestatters erleichtern vieles und brachten Erneuerungen mit sich. Immer mehr entscheidet man sich auch für eine Einäscherung und zunehmend sterben auch Menschen, die aus der Kirche ausgetreten sind, kein religiöses Bekenntnis haben, oder anderen Konfessionen angehören, und deshalb auch andere Rituale Bedeutung haben.

Was wir aus alten Zeiten ins Heute mitnehmen sollten?

Die Nachbarschaftshilfe und die dörfliche Struktur machten das Leid leichter, weil geteilter, und alle waren eingebunden. Dieses Miteinander wird heute noch im gemeinsamen Beten der Rosenkränze und bei der Feier der Beerdigungsmesse sichtbar. Dem Pfarrkreis Trauerbegleitung ist es ein Anliegen diese Totenkultur weiter zu erhalten.

„Rituale bauen Brücken über Abgründe, geben uns Mut weiterzugehen und helfen uns, das Neue im Leben anzunehmen.“

Barbara Weitlaner
und Anni Baumgartner
(Pfarrkreis Trauerbegleitung)

Ein besonderer Dank gebührt den zwei älteren Zirlerinnen, die uns mit ihren Informationen und Erfahrungen diesen Beitrag ermöglichten. Aus vereinfachten Gründen wurde auf eine gendergerechte Schreibweise verzichtet.

Neu in Zirl - Gregor´s e Bikes

Herbstzeit ist Wander- und Fahrrad-Zeit!
Seit Ende Mai hat Zirl ein eigenes Fachgeschäft für e-Bikes, e-Mountainbikes, e-Citybikes, das jeweilige Zubehör und natürlich die speziellen Serviceangebote dazu.
Die Produkte sind sehr individuell und damit auch ganz

Foto: privat

besonders beratungsintensiv. Und deshalb nimmt sich Gregor auch gerne besonders viel Zeit dafür. Sogar die Öffnungszeiten sind speziell darauf abgestimmt. Nach telefonischer Terminvereinbarung steht Gregor gerne jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.
Hat sich dann ein Modell als spezielles Wunschrad herauskristallisiert, ist es kein Problem, dieses eine Runde Probe zu fahren, um auszuloten, ob Rad und Fahrer/-in auch gut zusammenpassen.
Mittlerweile sind bereits die Modelle 2019 eingetroffen, die Modelle 2018 sind im Abverkauf nochmals deutlich preisreduziert. Zusätzlich gibt es laufend „Angebote der Woche“, auch eine 0%-Finanzierung für bequeme Teilzahlungen ist problemlos möglich.

Gregor´s e Bikes
Zirl - Meilstr. 7
Tel. +43 664 5867670
www.gregorsebikes.at
GROSSER ABVERKAUF MODELLE 2018
MONDRAKER
MODELLE 2019 SIND EINGETROFFEN

Foto: IKM / Köll

Bürgermeister Thomas Öfner war vor kurzem beim Innsbrucker Bürgermeister Georg Willi zu Besuch. Gesprochen wurde bei dem Treffen vor allem über die Bedeutung einer guten Kooperation der Landeshauptstadt mit den Umlandgemeinden. Auch mögliche Verbesserungen der Infrastruktur waren ein zentrales Thema des Besuchs.

Diese Gemeindestraße in den Unteren Kirchfeldern geht von der Auergasse in Richtung Südosten ab und erschließt ein inzwischen sehr großes Siedlungsgebiet.
Die Kirchfeldstraße hat ihren Namen vom Kirchfeld, das aber nicht zur Kirche gehört. Zum eigentlichen Kirchenbesitz gehörten nur die der Kirche zunächst liegenden Äcker, sie gaben aber später der gesamten Flur unterhalb der Kirche den Namen „Kirchfeld“ od. „Kirchfelder“.

hollu Stand auf der FAFGA 2018 besuchen!

Foto: hollu

(PR) Sind Sie gespannt, welche Reinigungs-Highlights der Hygienespezialist diesmal im Gepäck hat?
So viel sei verraten: Es sind Werkzeuge dabei, die in der professionellen Fensterreinigung für noch mehr Durchblick sorgen.
Auch in puncto Maschinenpower präsentiert hollu leistungsstarke Innovationen. Als Komplettanbieter mit ausgeprägter Serviceorientierung weiß das hollu Team natürlich mit Tipps, mancher Überraschung und viel Esprit live am hollu Stand zu begeistern.

Willkommen bei hollu
FAFGA 2018
10.-13. September 2018
Messe Innsbruck |
Eingang OST & SÜD
Halle A | Stand A 124
Mehr Informationen:
hollu Systemhygiene GmbH
Salzstraße 6, 6170 Zirl
Telefon: 0800 100 76 10
www.hollu.com

Verkaufsvermittlung

Sa., 13.10.2018; 14.00-16.00 Uhr im Turnsaal des Sonderpäd. Zentrums Zirl, Am Anger 14

Angenommen und verkauft werden: Aktuelle Winterbekleidung für Kinder, Schuhe nur in tadellosem Zustand, Schi und Schibekleidung, Schischuhe, Langlauf- und Snowboardausrüstungen, Eislaufschuhe, Rodeln, Spielzeug, Buggys, Kinderwägen; **keine Kuscheltiere**

Nähere Informationen im Pfarrbüro Tel. 05238/53878 oder unter Tel. 0650/3142708.

Aus dem umfangreichen Angebot im Raum24 hier nur ein kurzer Überblick. Das gesamte Programm finden Sie auf www.raum24.at. Alle freiwilligen Spenden kommen der Krebshilfe Tirol zu Gute.

Herzen gegen Schmerzen
05.09.2018, ab 16.00 Uhr
Wir nähen die Herzen in der Nähstube von Sandra Mang (ehem. Salzlager in der Bahnhofstrasse), die wir dann im Rahmen der Pinken Woche an Brustkrebs-Patientinnen an der Klinik Innsbruck übergeben werden.

Entspannung in der Mittagspause
10.09.2018, 12.45-13.30 Uhr
Andrea Wieser (Pilates-/Mentaltrainerin) führt durch eine Körper- und Phantasiereise.

Shaolin Qi Gong
10.09.2018, 17.30-18.30 Uhr
mit Mag. Sabine Clerc, Shaolin Qi Gong Lehrerin sowie Klinische- und Gesundheitspsychologin.

Risikofaktoren, Früherkennung und Behandlung von Brustkrebs
10.09.2018, 19.30 Uhr
Vortrag von Prof. Dr. Christian Marth, Präsident der Österr. Krebshilfe Tirol

Ashtanga Yoga Schnupperstunde
11.09.2018, 17.00-18.30 Uhr
mit Mike Büchel

Entschlacken und Entgiften
11.09.2018, 19.00 Uhr
Vortrag von Heilpraktiker Oliver Schumann

Was wäre wenn?
12.09.2018, 18.30 Uhr
Infoabend rund um das Thema Brustkrebs:
Vortrag Dr. Stefan Hiehs (Radiologe im Krankenhaus Zams), Information Sanitätshaus Danner über diverse Hilfsmittel (zB. Brustprothesen), Dr. Martina Dünser, Oberärztin des Chirurgischen Brustzentrums, berät Sie gerne. Weitere Infostände zu Mammographie und Förderungen im Krankheitsfall.

Lebensplan oder Schicksal
13.09.2018, 19.00 Uhr
Vortrag von Caroline Vedlin

Das Arm-Lymphödem
14.9.2018, 16.00 Uhr
Vortrag von Angelika Huter-Hochschwarzer, anschl. Walken, bitte Stöcke mitnehmen.

PINK RIBBON BREAKFAST
15.09.2018, ab 8.00 Uhr
Die Initiatorin, Angelika Neuner (Frau, Mutter und selbst Betroffene) lädt zum Frühstück zu Gunsten der PINK RIBBON AKTION der Österr. Krebshilfe Tirol ein. Alle Erlöse dieser Charity-Veranstaltung kommen der Soforthilfe im Falle einer Brustkrebs-Erkrankung zu Gute. Für Speis und Trank ist ausreichend gesorgt! Es erwartet euch eine TOMBOLA mit tollen Preisen! Petra Kreiser stellt Bilder aus, die für den guten Zweck versteigert werden. Musikalische Begleitung durch „Pesciolino“ & „Evergreens“, Show der Linedance-Gruppe „Lucky Steps“. Helfer vor Ort: Die „Tamischen Damen“ und viele Engagierte.

Kontakt: Andrea Wolfgang-Stock, info@raum24.at oder 0664/121 57 09, www.raum24.at

SCHAU VORBEI

SEPTEMBER BIS DEZEMBER 2018

Für Richtigkeit und Vollständigkeit wird keine Haftung übernommen.

SEPTEMBER Mi, 05.09.

Schulstart-Kaffee
08.00-10.00 Uhr, Raum24

SEPTEMBER Sa, 08.09.

3. Familienfest von Zukunft Zirl
10.00 Uhr, B4

Computeria
Kaffee, Kuchen und Computer
10.00 Uhr, Café im ´s zenzi

SEPTEMBER So, 09.09.

Gedenkfeier für die Opfer der Kriege
10.00 Uhr, Kriegerdenkmal
anschl. Frühschoppen im B4

Fußball FC Zirl – WSG Wattens
11.00 Uhr, Sportplatz Zirl

SEPTEMBER Mo, 10.09.

Guten Morgen Österreich
ORF Live-Übertragung aus Zirl
ab 06.30 Uhr, Martinsbühel

SEPTEMBER Sa, 15.09.

23. Zirler Markttag
08.00-15.00 Uhr, B4

Sommer-Dorfturnier
des Eisschützenvereins Zirl
13.30 Uhr, Asphaltanlage Zirl

SEPTEMBER Do, 20.09.

Gemeinderatssitzung
19.00 Uhr, B4

SEPTEMBER Fr, 21.09.

Fußball FC Zirl – FC Söll
19.45 Uhr, Sportplatz Zirl

SEPTEMBER Sa, 22.09.

Computeria
Kaffee, Kuchen und Computer
10.00 Uhr, Café im ´s zenzi

Together Festival
Die Selch / Flüchtlingsheim Zirl
14.30 Uhr, Gemeinschaftsgarten

Silent Disco von Zirl Aktiv
20.00 Uhr, B4

SEPTEMBER So, 23.09.

UCI Straßenrad-WM Public Viewing
09.00-18.00 Uhr, Dorfplatz

SEPTEMBER Mi, 26.09.

2. Zirler Unternehmerfrühstück
Arbeitswelten im Wandel
08.30 Uhr, B4 (siehe Seite 14)

SEPTEMBER Fr, 28.09.

Fußball FC Zirl – Union IBK
19.00 Uhr, Sportplatz Zirl

SEPTEMBER Sa, 29.09.

Weihe Gipfelkreuz Gr. Solstein
11.00 Uhr Feldmesse am Gipfel

Jungbauernball 2018
Jungbauern/Landjugend Zirl
20.00 Uhr, B4

SEPTEMBER So, 30.09.

KK – Meisterschaft
10.00 Uhr, Schießstand in der Schlossbachklamm

Projekt Generationentheater
11.00 Uhr, Raum 24 (siehe Seite 20)

OKTOBER Di, 02.10.

Zirler Mobilitätskonzept
Podiumsdiskussion Lärmschutz
19.00 Uhr, B4 (siehe Seite 23)

OKTOBER Fr, 05.10.

Kinder Sport- und Aktivitätenmesse der Freunde von Zirl
13.00-17.00 Uhr, B4

Fußball FC Zirl – SC Kundl
19.30 Uhr, Sportplatz Zirl

OKTOBER Sa, 06.10.

Computeria
Kaffee, Kuchen und Computer
10.00 Uhr, Café im ´s zenzi

OKTOBER So, 07.10.

Erntedankfest 2018
10.00 Uhr, Dorfplatz-NMS-B4

OKTOBER Sa, 13.10.

Verkaufsvermittlung
Pfarre Zirl, Arbeitskreis Familie
09.00-11.00 Uhr, Annahme
14.00-16.00 Uhr, Verkauf
Turnsaal Sonderpäd. Zentrum

OKTOBER Mo, 15.10.

Krimifest Tirol
Tatjana Kruse & Andreas Föhr
19.00 Uhr, B4 (siehe Seite 17)

OKTOBER Di, 16.10.

Elternabend zur Firmung 2019
20.00 Uhr, FamBoZi

OKTOBER Fr, 19.10.

Fußball FC Zirl – SV Kematen
19.00 Uhr, Sportplatz Zirl

OKTOBER Sa, 20.10.

Computeria
Kaffee, Kuchen und Computer
10.00 Uhr, Café im ´s zenzi

OKTOBER Sa/So 20.+21.10.

Krapfenschießen
der Schützengilde Zirl
Sa. 13.00 Uhr, So. 10.00 Uhr
Schießstand Schloßbachklamm

OKTOBER So, 21.10.

Zachäussingen 2018
05.00 Uhr, Kirche-Dorfplatz-B4

OKTOBER Mi, 24.10.

AK-Comedy – Markus Linder & Hubert Trenkwalder
19.30 Uhr, B4 (Einlass 18.30 Uhr)
Eintritt frei

OKTOBER Fr, 26.10.

Rockokons
Tiroler Frauenrockband
20.00 Uhr, B4 (siehe Seite 14)

OKTOBER Sa, 27.10.

Balldini´s Night
Das Schärfste aus 4 Programmen
20.00 Uhr, B4 (siehe Seite 14)

OKTOBER Mo, 29.10.

Gemeinderatssitzung
19.00 Uhr, B4

NOVEMBER Fr, 02.11.

Fußball FC Zirl – SV Telfs
19.00 Uhr, Sportplatz Zirl

NOVEMBER Sa, 03.11.

Computeria
Kaffee, Kuchen und Computer
10.00 Uhr, Café im ´s zenzi

„Eine Haarige Angelegenheit“
Aufführung des Theatervereins
20.00 Uhr, B4 (siehe Kasten unten)

NOVEMBER Di, 06.11.

Blutspendeaktion
des Roten Kreuzes
15.00 Uhr, B4

NOVEMBER Mi, 07.11.

Podiumsdiskussion Caritas
Alkohol im Altersheim
19.00 Uhr, B4 (siehe Seite 14)

NOVEMBER Fr, 09.11.

18. Zirler Bergfilmfestival
der Alpenvereinsjugend Zirl
19.00 Uhr, B4

NOVEMBER Sa, 17.11.

Computeria
Kaffee, Kuchen und Computer
10.00 Uhr, Café im ´s zenzi

NOVEMBER Sa, 24.11.

Cäcilienkonzert
des Musikvereins Zirl
19.30 Uhr, B4

DEZEMBER Sa, 01.12.

Computeria
Kaffee, Kuchen und Computer
10.00 Uhr, Café im ´s zenzi

Zirler Adventmarkt Eröffnung
16.00 Uhr, Musikpavillon

DEZEMBER Sa, 08.12.

Christkindleinzug
17.00 Uhr, Meilstraße-Dorfplatz

SCHAU VORBEI

Schießstand Schlossbachklamm
Noch bis Ende September
KK-Schießen Jahreswertung
jeden Mittwoch ab 16.00 Uhr

„Eine Haarige Angelegenheit“
Aufführung des Theatervereins Zirl
Premiere am Sa., 03.11.2018
20.00 Uhr im B4
Weitere Abend-Vorstellungen am 10.11., 16.11.,17.11. je 20.00 Uhr sowie Nachmittags-Vorstellung am 04.11. um 14.00 Uhr und eine Vormittags-Vorstellung mit Frühschoppen am 18.11. um 11.00 Uhr

Demnächst im B4

www.b4-zirl.at

2. Zirler Unternehmer-Frühstück
Arbeitswelten im Wandel
Termin:
Mi., 26.09.2018, 08.30 Uhr, B4
Die Teilnahme ist kostenlos! Anmeldung erbeten unter **s.gaspari@zirl.gv.at**

Unser Verkehrslärm braucht Antworten
Podiumsdiskussion mit LHStv. Ingrid Felipe u.a.
Beschreibung siehe Seite 23
Termin:
Di., 02.10.2018, 19.00 Uhr, B4

Kinder Sport- und Aktivitätenmesse
der Freunde von Zirl
Die „Freunde von Zirl" wollen den ZirlerInnen und deren Nachwuchs veranschaulichen, was für die Kinder sporttechnisch in Zirl und näherer Umgebung möglich ist.
Vor Ort sind: Infostände der Veranstalter, Kinder die Auskunft geben und vorführen, Ausprobiermöglichkeiten für die Kinder wie Tischtennistisch, Fußballtor, Kletterwand, Eishockeytor, Tennisnetz, Boxsack, usw.
Termin:
Fr., 05.10.2018, 13.00 Uhr, B4

ROCKOKONS
Zum österreichischen Nationalfeiertag - Heimat bist du lauter Töchter!
Tiroler Frauenrockband
Besetzung: Christine Federspiel-Heger (voc, g), Monika Kohler (voc, perc), Elfi Ciresa (b), Isolde Lanzinger (dr)
Termin:
Fr., 26.10.2018, 20.00 Uhr, B4

BALLDINI'S NIGHT
Das Schärfste aus vier Programmen
In diesem äußerst spannenden und garantiert freudvollen Programm werden Fragen beantwortet wie: Gibt's den G-Punkt wirklich? Haben Männer auch einen? Wie unterschiedlich sind Mann und Frau im Bett? Wozu ist eine Gurke gut und ein Eiswürfel? Welches sind die tief innersten Gedanken von Mann und Frau?
Nähere Infos: www.balldini.com www.facebook.com/barbara.balldini
Kartenvorverkauf bei Ö-Ticket und in allen Raiffeisenbanken
Termin
Sa., 27.10.2018, 20.00 Uhr, B4

Alkohol im Altersheim
Vortrag & Podiumsdiskussion
Ein Bier zum Essen oder ein Glas Wein am Abend – ein Stück liebgewonnener Alltagskultur vieler (alter) Menschen. Doch was tun, wenn der Alkoholkonsum übermäßig wird, wenn er zu gesundheitlichen Schäden oder zu Aggression und Konflikten führt?
Wer sowohl das Recht auf Selbstbestimmung der BewohnerInnen als auch die Fürsorgepflicht des Betreuungspersonals im Auge hat, wird keine schnellen Lösungen aus dem Ärmel zaubern können.
Am Podium: Univ.Prof. Dr. Josef Marksteiner, Heimanwältin Elvira Havei, Harald Thurner (Pflegedienstleiter Pflegezentrum Gurgltal); Moderation Dir. Georg Schärmer, Caritas
Termin
Mi., 07.11.2018, 19:30 Uhr, B4
Zielgruppe: MitarbeiterInnen und Führungskräfte in Altenwohn- und Pflegeheimen und alle Interessierten.
Eintritt frei!

Foto: Caritas

Kopfhörer auf, Welt aus und TANZEN!

Zum ersten Mal gastiert die Silent Disco Austria in Zirl! Am Wochenende der Straßenrad-WM wird das Kultur- und Veranstaltungszentrum B4 am Samstag 22.09. zur coolsten Eventlocation Tirols!
Die Veranstalter der Silent Discos wissen, wie's geht: 2 Dj's reisen an, hunderte Kopfhörer im Gepäck, und dann heißt's ab 20:00 Uhr Sound an, Kopfhörer auf und tanzen! #weilwirhierleben

Entspannung in der Mittagspause

Tanke Energie für den Nachmittag! Mit Atem- u. Lockerungsübungen kannst du Verspannungen im Körper lösen. Nach einer Entspannungsmethode nach Jacobsen begleite ich dich in eine kurze Fantasiereise. Mit frischer Energie gehst du in den Arbeitsalltag zurück.
Schnupperstunde mit Andrea Wieser in der Pinken Woche am Mo., 10.09.2018 12.45 - 13.30 Uhr, Raum24
Freiwillige Spenden zugunsten der Krebshilfe Tirol
Fortlaufender Kurs
bei genügend Teilnehmern:
Di., 18.09.2018 bis 16.10.2018 (evtl. Verlängerung)
12.45-13.30 Uhr, Raum 24
Kosten: € 40,– (5 Einheiten)
Bitte Matte und Decke mitnehmen!

EduKation Demenz

Kurse für Angehörige von Menschen mit Demenz
Wann:
Montag 14.30-17.00 Uhr
Wo:
Sozial- und Gesundheitssprengel an der Melach, Auweg 2, 6175 Kematen
Kosten:
€ 100,– (8 Einheiten)
Termine:
17.09., 01.10., 08.10., 15.10., 22.10., 29.10., 05.11. und 12.11.2018

Foto: Caritas, Berger

Information und Anmeldung bei Mag.ª Susanne Schlesinger, Tel. 0676 / 87306301 oder s.schlesinger.caritas@dibk.at

Mobilitätswoche Zirl 15.-22. September 2018

...nur noch kurz die Welt retten! #nachhaltigeMobilität

Wir müssen keine Superhelden sein, um in der Welt etwas zu bewegen. Wir gestalten unsere Zukunft jeden Tag mit: Nehme ich das Auto, den Bus, oder kann ich vielleicht wo mitfahren? Geht die Erledigung zu Fuß oder vielleicht mit dem Rad? In Sachen Fortbewegung ist heuer "flexibel sein" das Motto der europaweiten Mobilitätswoche.

Das Mobile ist in alle Richtungen beweglich und deshalb heuer Symbol für unser **Zirler Programm zur Mobilitätswoche vom 15. bis 22. September 2018.**

Von Rollator über E-Bike bis zu Gruselnacht-Walk und Skateboard-Contest haben wir für alle Generationen Mobilität im Angebot. Zirler Vereine, öffentliche Institutionen, UnternehmerInnen, Firmen, und viele Freiwillige sorgen darüber hinaus für ein buntes, bewegtes Programm. Hauptsache gemeinsam und dabei ins Gespräch kommen, lautet das Motto.

Mobil macht auch die Kulturbackstube "Die Bäckerei" und zieht mit ihrem "Gemeindelabor" in Form eines Wohnwagens durchs Land.

Die ganze Mobilitätswoche über steht das "Gemeindelabor" anfangs am Dorfplatz, wandert dann weiter in den ZirlGarten (Gemeinschaftsgarten oberhalb der Volksschule) und ist zentraler Treffpunkt für hoffentlich regen Austausch im öffentlichen Raum. Verschiedene Aktionen der „Bäckerei" wie gemeinsamer Mittagstisch, Pop-Up-Café oder OpenMic-Sessions machen das Programm der Mobilitätswoche so vielfältig wie noch nie.

Neben den Aktionen und Veranstaltungen wollen wir mit der Mobilitätswoche vor allem Bewusstsein schaffen, um über die Nachhaltigkeit des eigenen Mobilitätsverhaltens nachzudenken. Am 22. September ist übrigens auch wieder Autofreier Tag- und das nicht nur wegen der Rad-WM. Detaillierte Programme werden in der Gemeinde und in den Zirler Geschäften aufliegen. Infos gibt es außerdem auf **www.facebook.com/e5Team** oder **www.gemeindelabor.at.**

Sei dabei, bei der Mobilitätswoche 2018!

Raus aus Öl, rein ins Wärmepumpen-Zeitalter

Jetzt ist der richtige Zeitpunkt um satte Förderbeiträge abzuholen

Sanierungsscheck 2018

Die wohl wichtigste Neuerung des Sanierungsschecks 2018 ist der „Raus-aus-Öl-Bonus" von bis zu 5.000 € bei Sanierungen, in deren Rahmen auch ein Kesseltausch von Ölheizung auf eine alternative Heizform durchgeführt wird. Einreichungen sind seit dem 18. Juni bei den Bausparkassen möglich. Die Aktion ist befristet bis 28.2.2019.

Was wird konkret mit welchen Maximalbeträgen gefördert?

- Bereits saniert und Umstellung des fossilen Heizsystems: bis zu 5.000 € „Raus-aus-Öl-Bonus" stärken den Fokus auf Ersatz von fossilen Heizungen.
- Einzelbaumaßnahme (z.B. Fenstertausch, Dämmung oberste/unterste Geschoßdecke) und Umstellung des fossilen Heizsystems: bis zu 8.000 € Förderung
- Umfassende Sanierung und Umstellung des fossilen Heizsystems: bis zu 11.000 € Förderung
- Umfassende und Teilsanierungen auch ohne Heizungstausch: bis zu 6.000 € Förderung.

Weitere Informationen: www.sanierungsscheck18.at

Förderung Marktgemeinde Zirl für die Umstellung der Heizungsanlage auf erneuerbare Energieträger

500,- € pro Förderungsfall, Heizungssystem muss älter als 10 Jahre sein. Gilt für Biomasseheizungsanlagen (Pellets, Hackschnitzel, Stückholz, Fernwärme) und Wärmepumpen (Sole/Wasser, Wasser/Wasser, Luft/Luft mit einer Jahresarbeitszahl >3,0), die als Hauptheizungen installiert werden.

Neue Impulsförderung für Wärmepumpen des Landes Tirol

Energiereferent LHStv Josef Geisler legt eine einkommensunabhängige Impulsförderung für Wärmepumpen alternativ zur Wohnbauförderung auf. Die Förderung trat am 1.7.2018 in Kraft und wird für neu errichtete Eigenheime mit bis zu zwei Wohneinheiten gewährt. 3.000 € Landesförderung beträgt der Einmalzuschuss für Erd- und Grundwasserwärmepumpen, 700 € Zuschuss gibt es für Luftwärmepumpen.

Förderkriterien:

Förderbar sind Wärmepumpenheizungen in privaten Eigenheimen (Neubau) mit bis zu zwei Wohneinheiten.

Antragsberechtigt sind natürliche Personen mit Hauptwohnsitz in Tirol.

Die Förderung gilt für Wärmepumpenanlagen, die zwischen 1.7.2018 und 31.12.2020 in Betrieb genommen werden.

Die Baubewilligung des Hauses darf nicht vor dem 1.1.2017 erteilt worden sein. Eine Antragstellung ist ab 1.10.2018 möglich.

Weitere Informationen: www.tirol.gv.at/waermepumpe

Energie Tirol hilft gerne weiter! www.energie-tirol.at/foerderungen oder telefonisch unter 0512 / 589913

Hochzeit im Mai!

Am Standesamt Zirl gaben sich das JA-Wort fürs Leben

am 19. Mai 2018 Nina und Patrick Kirchebner,

Foto: privat

am 05. Mai 2018 Claudia und Andreas Schlögl,

Foto: privat

Foto: privat

und ebenfalls am 05. Mai 2018 Katharina und Robert Wenschur.

Die SchaufenZter-Redaktion gratuliert ganz besonders herzlich!

Jubiläen & Festtage

Bgm. Öfner überbrachte seine herzlichen Glückwünsche zum runden Geburtstagsjubiläum an Ehrenzeichenträger Arnold Defrancesco zum 80. Geburtstag (im Bild mit Gattin Kreszenz) und an Maria Erlacher zum 90. Geburtstag (mit ihrem stolzen Enkelsohn)

Die älteste Zirlerin feierte bereits im Juni Geburtstag. Mit ihren 104 Lenzen lebt Frau Berta Platter immer noch zu Hause. Betreut von ihrer jahrelangen Freundin Geni Baumann und einer liebevollen Pflegerin bestreitet sie ihren Alltag selbständig und freute sich über Besuch und Blumen zu ihrem mehr als denkwürdigen Jubiläums-Geburtstag.

Neues vom EkiZ Zirl

Seit bereits zehn Jahren bietet das Eltern Kind Zentrum Zirl ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm für Kinder und ihre Familien an.

Seit Juni 2018 steht das EkiZ Zirl unter neuer Leitung. Der bisherige Vorstand unterstützt nun als Beirat die neu gewählten Vorstandsmitglieder.

Ab Herbst 2018 erwartet Sie in den farbenfrohen Räumlichkeiten des EkiZ Zirl ein ebenso buntes Bildungsprogramm, für Groß und Klein. Ab September findet, in Kooperation mit der Elternbildung Tirol, die Eltern-Kind-Bildungsreihe „Emotionale Kompetenz“ statt, dieses Mal in den Räumlichkeiten des EkiZ Zirl. In Kooperation mit dem Verein Family Support sind Elternkurse zur Stärkung der elterlichen Erziehungskompetenz, geplant. Bisherige, von den BesucherInnen geschätzte Fixpunkte im Programm, wie z.B. der offene Treffpunkt, die Stillberatung, die Familienberatung sowie diverse gut besuchte Kurse, runden das Angebot ab.

Weitere Informationen finden Sie unter **www.ekiz-zirl.at**

Foto: EkiZ

Von l.n.r. vordere Reihe: Carola Moser-Plattner, Annemarie Höger, Martina Sterner, Angelika Eimer, Flora Papanthimou, Claudia Schlesinger, Sarah Patsch, Manuela Zeidler Von l.n.r. hintere Reihe: Barbara Gschirr, Simone Niederhauser, Wolfgang Bünten, Carmen Übelhör, Maria Dornauer

Das Team des EkiZ Zirl freut sich auf Ihren Besuch, neue Ideen und Anregungen sind herzlich willkommen!

333 Jahre Metzgermeister Fritz

Einen Familienbetrieb, der seit 333 Jahren für beste Fleisch- und Wurstwaren steht und unter seinem Dach 3 Generationen Metzgermeister vereint, so etwas gibt es in der Zirler Kirchstraße.

Die Geschichte lässt sich zurückverfolgen bis zum 14. Feber 1685, als Metzgermeister Michael Riedl das Haus in der Kirchstraße „vom Cramer Steffan Räffl" kaufte. Seit diesem Tag besteht hier die Metzgerei, immer geführt von derselben Familie, lückenlos nachverfolgbar jeweils vererbt vom Vater auf den Sohn: im Jahr 1716 von jenem Michael auf Thomas, 1757 auf Anton, 1778 auf Blasy („Anton Riedl, Metzgermeister zu Zirl, vererbt seinem Sohn Blasy Riedl, Metzger dahier, die ganze Behausung in der Kirchgassen, die darauf befindliche Metzgereigerechtigkeit, …"), 1812 auf Andrä und dieser weiter auf seinen Sohn Martin. Im Jahr 1859 taucht beim Namen Martin Riedl zum ersten Mal der Beiname „vlg. Biendl" auf, unter dem die Metzgerei Fritz heute noch bekannt ist.

Auch heute noch wird in der hauseigenen Metzgerei ein Großteil der angebotenen und vielfach prämierten Wurstwaren selbst hergestellt, das regionale Fleisch vor Ort verarbeitet und die „Fertiggerichte" wie Sugo, Lasagne, Gulasch, Knödel, uvm. zubereitet. Auf beste Qualität, Regionalität und Nachhaltigkeit wird hierbei das größte Augenmerk gelegt. Martin Fritz führt die Geschäfte, an seiner Seite Vater Willi und Sohn Mathias, drei Metzgermeister, die auf besonders achtsamen Umgang mit den angebotenen Produkten achten. Martins Gattin Manuela führt das Verkaufsteam mit zwei Mitarbeiterinnen, sie bilden das freundliche Aushängeschild des Familienunternehmens.

www.metzgerei-fritz.at
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 07.30-12.00 Uhr
Mi.-Fr. 15.30-18.00 Uhr
Samstag 07.15-12.00 Uhr

Fotos (2): privat

Die Bibliothek Zirl ist mit dabei

MOBILITÄTSWOCHE

Märchenwalk: So., 16.09.2018 von 09.00 bis 11.00 Uhr
NordicWalkingWanderung mit Literaturunterbrechungen. In Kooperation mit der Physiotherapiepraxis Angelika Huter-Hochschwarzer veranstaltet die Bibliothek Zirl eine literarische Wanderung im Naherholungsgebiet von Zirl. Gutes Schuhwerk (Wanderschuhe) und Wasserflasche bitte mitbringen.
Anmeldung erbeten unter **bibliothek@zirl.net**
Treffpunkt: Eingang Praxis Physiotherapie, Dorfplatz 9

Physiotherapie

In den verbotenen Wald auf den Spuren von Harry Potter: Fr., 21.09.2018 von 17.00 bis 19.00 Uhr
Geführte Wanderung für Kinder mit Begleitung, mit Einblicken in die gefährliche Welt von Hogwarts. Wir erleben die Abenteuer von Harry, Ron und Hermine mitten im (verbotenen) Wald. Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Physiotherapeutin Angelika Huter-Hochschwarzer und dem Elternverein der Volksschule Zirl.
Gutes Schuhwerk, Wasserflasche und wenn vorhanden Stirnlampe bitte mitbringen.
Anmeldung erbeten unter **elternverein.zirl@gmx.at**

KRIMIFEST TIROL

Tatjana Kruse „Stick oder Stirb": Die Autorin hat rund um Siegfried Seifferheld, den stickenden Ex-Kommissar aus Schwäbisch Hall, einen unvergleichlich komischen Kosmos geschaffen. Wir haben Siggi Seifferheld gebeten, sich selbst vorzustellen.
Andreas Föhr „Eifersucht": Schon seit Miss Marple ist klar: Frauen ermitteln ebenso hartnäckig wie Männer, und – sie können auch ebenso grausam sein.
Mo., 15.10.2018, 19.00 Uhr, Lesung im B4

ÖSTERREICH LIEST

Schoßkindprogramm: 19.10., 16.11. und 14.12.2018, je 10.00 Uhr
Spatzenclub: 18.10., 08.11. und 13.12., jeweils 15.00 und 16.30 Uhr
Coole Kidsclub: 16.10., 15.11. und 11.12.2018, jeweils 15.00 Uhr

LESEN ÖSTERREICH LIEST

Haben Sie eine Immobilie in Zirl zu verkaufen oder zu vermieten?

Kontaktieren Sie mich für ein unverbindliches Beratungsgespräch.

Elmar Michael, Tel. 05 0100-263 96,
elmar.michael@sreal.at

SREAL Immobilien
www.sreal.at

Exkursion in die ´s zenzi-Küche

Fotos (3): Ines Rudler-Tratter

Mit interessierten Kindern und Jugendlichen aus der Schulischen Tagesbetreuung der NMS waren wir am 23.05.2018 in der Großküche des ´s zenzi eingeladen, wo unser tägliches Essen zubereitet wird. Die Hygienevorschriften wurden sehr genau genommen, und die SchülerInnen wurden dementsprechend genau aufgeklärt und mit Schutzkleidung ausgestattet.
Küchenchef Stefan Sieberer informierte über den Ablauf und die Zubereitung der Speisen. Auch die Riesenküchengeräte wurden genau in Augenschein genommen.
Zum Abschluss gab es noch für jeden ein Eis.

Danke an Stefan für die tolle Führung!

STB Am Anger Kreativ - 2018

Bereits zum 3. Mal fand am 06.06.2018 die Vernissage zur Ausstellung in der STB NMS statt. Nach der Begrüßung durch Herrn Dir. Stefan Zangerl und Andrea Holer kam das „Top-Event" des Abends – der Cup Song – aufgeführt von 10 Jugendlichen.

Es waren wieder sehr viele kreative Werke der Kinder und Jugendlichen ausgestellt: Brandmalerei, Betongegenstände, Schmuck, Fotoperlenbilder, die im Laufe des Schuljahres entstanden sind.
Ein süßes und saures Buffet rundete den Abend ab.

Im Bild v.l.: Astrid Prugger, VBgm. Iris Zangerl-Walser, Ines Rudler-Tratter, Dir. Stefan Zangerl, Andrea Holer, Iris Pichler und unsere Cup-Song Gruppe

Gemeinschaftsgartl der VS Zirl

Gemeinsam garteln, gemeinsam ernten, gemeinsam genießen, Gemeinschaft leben und stärken. Unter diesem Motto lädt Birgit Wörle, Leiterin der Schulischen Tagesbetreuung der VS Zirl, Volksschulklassen, den benachbarten Kindergarten Schulgasse und den Sommerhort zum Gemeinschaftsgarteln ein. Volksschulkinder und Kindergartenkinder können während der Schulzeit und nun auch während der Sommerferien unseren herrlichen Garten genießen.

Dankenswerterweise steht uns auch das Team rund um Schulwart Manni mit Rat und Tat zur Seite!
Manni und seine Kollegen haben sich um eine professionelle Aufstellung unseres Geräteschuppens bemüht. Jetzt können wir die Gartengeräte gemeinsam verwenden. Gerne lassen wir uns von Alijja, unserer Reinigungsdame professionell beraten.

Vielen herzlichen Dank an alle Beteiligten und auf eine gute Ernte!

Der Verein „Zirler helfen Zirlern" hat dieses besondere Projekt finanziell unterstützt. Vielen, vielen Dank! Foto: STB VS

Wir gratulieren herzlich!

Ines Rudler-Tratter und Astrid Prugger von der Schulischen Tagesbetreuung der NMS Zirl absolvierten ein 4-semestriges, berufsbegleitendes Studium an der PHT (Pädagogische Hochschule Tirol) und freuten sich, bei der Abschlussfeier am 14.07.2018 ihre Dekrete entgegennehmen zu dürfen.
Die Abschlussarbeiten drehten sich um folgende Themen:
Ines: Kreativität in der schulischen Tagesbetreuung
Astrid: Die Anwendung von Brain-Gym im Alltag der schulischen Tagesbetreuung

Tolle Kinderbetreuung im Sommer

Unsere Mitarbeiterinnen in den Kinderbetreuungseinrichtungen (Kindergärten, Kinderkrippe, Hort) leisten einen hervorragenden Beitrag, die Sommerbetreuung der Zirler Kinder abwechslungsreich zu gestalten. Dies war im heurigen Sommer auf Grund der hohen Temperaturen oftmals eine große Herausforderung. Der Hort, der heuer erstmals für ALLE zugänglich war, bot ein sehr unterhaltsames und lehrreiches Programm. Vom Besuch der Blaulichteinrichtungen, diversen Ausflügen, Wasserspielen und Beachvolleyball war alles dabei. Eltern und Kinder waren vom Angebot und Engagement der Mitarbeiterinnen begeistert.

Auch die Assistentinnen im SPZ, Lena und Elisabeth, stellten ein tolles Sommerprogramm zusammen. Mit dem SPZ-Bus besuchten sie unter anderem den Flughafen Innsbruck, wanderten im Kühtai und in Praxmar und genossen auch das kühle Nass beim Schwimmen.

Ich als Bildungsausschussobfrau möchte mich bei allen Betreuerinnen in unseren Bildungseinrichtungen recht herzlich für die tollen Ideen und Aktivitäten bedanken – den Kindern hat es gefallen!

Iris Pichler

Kinder laufen für den guten Zweck

Beim heurigen Schulabschlussfest wurden von den SchülerInnen 505 Euro für Zirler helfen Zirlern erlaufen. Herzlichen Dank an die eifrigen LäuferInnen!

Symbolische Übergabe der Spende über € 505,-- von Iris Pichler und Marion Plattner an Jasmin Kainz vom Verein Zirler helfen Zirlern

Wo die wilden Kerle wohnen

Für den Abschluss des Kindergartenjahres 2017/18 hat sich das Team vom Kindergarten Schulgasse etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Alle drei Gruppen führten im Garten bei wunderschönem Sommerwetter „Wo die wilden Kerle wohnen" auf. Die Kinder studierten Lieder, Texte und Tänze ein und begeisterten mit ihrer Darbietung alle Zuschauer, allen voran ihre Eltern!

Anschließend wurden die „großen" Kinder gebührend vom Kindergarten verabschiedet, das bunte und vielfältige Buffet ganz unter dem Zeichen der „wilden Kerle" lud noch zum Verweilen ein.

Der Nachmittag war ein voller Erfolg und bleibt bestimmt nicht nur den Kindern in guter Erinnerung!

Public Gardening in Zirl

Im Zirler Gemeinschaftsgarten steht an erster Stelle der Verzicht auf Chemikalien, nur mit Kompost zu düngen und alles zu tun, dass keine Gifte nötig sind. Da spielt auch die Magerwiese (bleibt als Teil des Geländes frei für andere Zwecke) eine wichtige Rolle als Basis für Biodiversität. Wenig Rasen und viele unterschiedliche Blüten sollen Insekten und Schmetterlinge anlocken. Diese bestäuben dann auch die Blüten der Beete. Der Anbau der Kartoffeln war eine einfache Übung. Ein erster Teil der Ernte hat schon stattgefunden - zu unser aller Zufriedenheit.

Von den Flüchtlingen, die mit Begeisterung dabei sind, kann man vieles lernen, was z.B. den Umgang mit (wenig) Wasser betrifft. Letztlich ist es für uns alle gut, wenn immer mehr Leute wissen, wie man aus Boden Nahrung erzeugt.

v.l.: Ahmed, Hermann (Organisator), Stefanie und Fritz freuen sich über die erste reiche Ernte

Zirler Künstler stellen sich vor

Hannelore Plattner
Scherenschnitt

Den Scherenschnitt, mit seiner Blütezeit im Biedermeier und um 1920, hat es immer gegeben. Ausstellungen in München zeigten, dass diese Technik heute wieder ganz aktuell ist, und die Zwiesprache mit der zeitgenössischen Kunst gegeben ist.
Wie kam ich zum Scherenschnitt?
Von einem alten Scherenschnitt fasziniert, musste ich diese Technik versuchen. Ich begann zuerst nach Vorlagen. Durch eine Salzburger Scherenschnittsammlerin bestärkt, begann ich meine eigenen Entwürfe zu zeichnen bzw. zu schneiden. Motive wie Bäume, Blumen, Landschaften, Berufe, Sportler, Musiker usw. werden von mir angefertigt. Mein Gestaltungswille hat sich explosionsartig entwickelt. Ich habe mich 2004 selbstständig gemacht. Seither habe ich an zahlreichen Ausstellungen in Österreich und Deutschland teilgenommen. Meine Arbeit macht mir nach wie vor viel Spaß, so dass ich mit Begeisterung, mir und meinen Kunden, noch viele Jahre Freude machen will.

Foto: Plattner

Hannelore Plattner

Michaela und Christian Forster
Schauspiel

Wir, Michaela und Christian Forster, sind ausgebildete Theaterpädagogen und lieben es, Geschichten zu erzählen, diese darzustellen und die Zuseher in eine andere Welt eintauchen zu lassen! Schon 2014 begann Christian mit Zirler Kindern Theaterstücke, wie z.B. „Märchen, Mobbing und Du“, “Peter und der Wolf” spielerisch zu erarbeiten.
Im Frühjahr 2018 haben wir die Generationentheatergruppe **“GenerationZ”** ins Leben gerufen. Wir haben die Theaterperformance zum Thema “Grenzen” einstudiert, welche wir Anfang Juli in Innsbruck beim Theaterfestival erfolgreich unter dem Titel “Mein kleiner grüner Kaktus” vorgeführt haben. Beim **Together festival am 22.09.** sind wir mit diesem Stück als Programmpunkt dabei.
Am 30.09. veranstalten wir um 11.00 Uhr im Raum24 eine Matinée. Bei gemütlichem Zusammensein mit Getränken und etwas zum Essen werden wir Texte von Loriot, Kändler und anderen Künstlern vortragen. Es gibt einen kurzen Rückblick auf die letzte Theaterproduktion und einen Vorausblick auf 2019, und noch mehr...

Foto: Christoph Tauber

Michaela und Christian

Neue Bilder von Lukas Fambri

Eine völlig neue Stilrichtung präsentierte Lukas Fambri seinen erstaunten Gästen bei der Vernissage am 22.06.2018 im Raum24. In atemberaubender Feinheit zeichnet er fotorealistische Darstellungen, die so klein sind, dass der Betrachter die unglaubliche Tiefenwirkung tatsächlich erst durch die bereit gelegte Lupe erkennen kann.

Foto: Ms. Jumanja

v.l. VBgm. Iris Zangerl-Walser, Künstler Lukas Fambri, VBgm. Victoria Rausch und Andrea Wolfgang-Stock, Organisatorin des Raum24

Neues Almkreuz

Das Almkreuz auf der Erlalm wurde vom Ziegenzuchtverein Zirler Goaser nach den alten Maßen neu gemacht und wiedererrichtet. Der geschnitzte Herrgott wurde vom alten Kreuz übernommen.
Zu Beginn der Almsaison wurde es von Pfarrer Gabriel gesegnet.

Der ZZV Zirler Goaser bedankt sich bei allen, die zur Errichtung beigetragen haben und wünscht allen Wanderern und Bergsteigern viel Freude.

Foto: ZZV Zirler Goaser

Einsatz für die heimische Artenvielfalt

Auf Initiative der Dorfgemeinschaft Eigenhofen-Dirschenbach ging es am 14. Juni 2018 den Neophyten auf den Gemeindeflächen der Marktgemeinde Zirl rund um Bauhhof/Sportplatz sowie im Weiler Eigenhofen an den Kragen. Der Einsatz für die Artenvielfalt heimischer Pflanzen unter der Leitung von Dorfgemeinschafts-Obmann und Gemeinderat der MG Zirl, Wolfgang Graf, konnte in Zusammenarbeit der MG Zirl mit dem Stadtmagistrat Innsbruck sowie dem Flüchtlingsheim Grassmayerstraße erfolgen.
Bei Neophyten handelt es sich um „eingeschleppte" Unkrautgewächse, die heimische Pflanzen verdrängen, schädigen und rigoros kein Grasl mehr aufkommen lassen. Sie gefährden somit die Artenvielfalt, nicht nur auf öffentlichen Grünflächen, was wiederum Auswirkungen auf die Insektenwelt und somit in weiterer Folge auch für den Menschen hat.

Foto: Dorfgemeinschaft Eigenhofen-Dirschenbach

Neues Gipfelkreuz auf Zirls Hausberg

Die Alpine Gesellschaft Solstein steht nicht nur für anspruchsvollen Alpinismus. Das jüngste Projekt der „Solstoaner" war die Erneuerung des 1953 errichteten Heimkehrer-Gipfelkreuzes am Zirler Hausberg „Großer Solstein". Im Einvernehmen mit den Errichtern von damals und mit finanzieller Unterstützung der Marktgemeinde Zirl leistete ein Kernteam der Solstoaner ca. 850 unbezahlte Arbeitsstunden und verbaute Material im Wert von ca. € 7.000,–. Durch die Integration der Heimkehrertafel aus dem Jahr 1953 in den neuen Sockel gelang die Verbindung des Alten mit dem Neuen.

Foto: Alpine Gesellschaft Solstein

Am 29.9.2018 um 11.00 Uhr folgt die Weihe durch Pfarrer Gabriel am Gipfel unseres Hausberges. Alle ZirlerInnen sind herzlich willkommen.

Zirler Dorfschießen- ein Riesenerfolg!

Das Dorfschießen der Schützengilde Zirl, das nach dreijähriger Unterbrechung heuer wieder abgehalten werden konnte, war ein großer Erfolg. Durch die Teilnahme von 130 Mannschaften konnte ein Betrag von € 3.900,– für die Kirchenrenovierung übergeben werden.
Dorfmeister 2018 wurde die Mannschaft „Willi & Co" mit den Schützen Martin Nairz (101,9), Willi Hueber (101,1) und Mag. Toni Kugler (96,3) mit beachtlichen 299,3 Ringen. Auf den weiteren Plätzen folgten die „Klammgeister" (298,1) und die „Fam. Hanseler" (293,4). Das beste Einzelergebnis schoss Martin Nairz, gefolgt von Markus Dertnig und Willi Hueber.
Die gesamten Ergebnisse und zahlreiche Fotos können auf der Homepage **www.schuetzengilde-zirl.at** abgerufen werden.

Die siegreichen Schützen mit Pfarrer Gabriel Thomalla, Bgm. Thomas Öfner und Schützengilde-Obmann Josef Schneider. Foto: Schützengilde Zirl

Der TC Zirl in Kinderhand

Foto: TC Zirl

Tennis & Fun machte zu Saisonbeginn erstmals in Zirl Station und begeisterte rekordverdächtige 82 Kinder auf der Anlage des TC Zirl. Der Event ist eine Kooperation mit dem Tiroler Tennisverband und dem ASVÖ Tirol. Dabei wird den Kindern mit aber auch ohne Tenniserfahrung ein abwechslungsreiches Programm geboten, welches mit Begeisterung angenommen wurde und dessen Erfolg den Organisatoren sowie dem TC Zirl sehr viel Freude bereitete.
Zwei Wochen nach dem fulminanten Saisonstart fand am Freitag dem 25.05.2018 bei strahlendem Wetter die Kinderclubmeisterschaft statt. Unser Tennisnachwuchs spielte in fünf Bewerben um Pokale, Platzierungen und Schokolade. Auf allen sechs Plätzen und in fünf Kategorien wurde tolles und spannendes Tennis gezeigt.

Freiwillige Buddys

Mehr Sicherheit und Spaß am Schulweg

Unter dem Motto „Die Großen helfen den Kleinen“ haben sich auch im letzten Schuljahr wieder einige SchülerInnen der 4. Klassen der NMS Zirl dazu bereit erklärt, SchulanfängerInnen in die Schule zu begleiten.
Die hilfsbereiten „großen Buddys“ zeigen den „Kleinen“ voll Freude, wie sie am sichersten zur Schule kommen. Zu Fuß zur Schule zu gehen fördert die Gesundheit sowie das Selbstbewusstsein, und mit einem Buddy an der Seite haben alle Beteiligten am täglichen Schulweg gleich noch mehr Spaß.
Die Marktgemeinde Zirl bedankt sich herzlich für den großartigen Einsatz der Schulwegbuddys des Schuljahres 2017/18. Im Rahmen der Schulabschlussfeier der Neuen Mittelschule am 05.07.2018 im B4, wurde das beispielgebende Engagement der fleißigen HelferInnen mit Dankesurkunden und einer Einladung zum Pizza-Essen belohnt.
Nur durch die gute Zusammenarbeit mit den Schulen, vor allem mit Frau Karoline Neuner, dem Elternverein der Volksschule Zirl, den beiden DirektorInnen unserer Schulen sowie der Polizei, kann dieses Projekt jedes Jahr gelingen.
Es freut uns sehr, dass sich auch für das Schuljahr 2018/2019 motivierte Buddys gemeldet haben, und wieder einige ErstklässlerInnen in den ersten Wochen zur Schule begleitet werden können. Zum näheren Projektablauf werden alle Eltern der heurigen SchulanfängerInnen rechtzeitig brieflich informiert.

Stauden schneiden!

Im Herbst heißt es wieder Vorbereitungen treffen für Schnee und Eis im Winter. Hoch wuchernde Stauden stellen eine gefährliche Sichtbehinderung für den Straßenverkehr vor allem an Kreuzungen dar. Wenn dann auch noch Schnee die Äste niederdrückt, wird oftmals eine Gehsteigbenützung für die Fußgänger unmöglich. Es gibt tatsächlich Straßenzüge, die weder von der Müllabfuhr noch von der Schneeräumung befahren werden können. Die Stauden an den Grundstücksgrenzen müssen daher verpflichtend

rechtzeitig wintergerecht zurückgeschnitten werden! Bei grober Überwucherung des Straßengrundes behält sich die Gemeinde vor, die Stauden auf Kosten des Grundbesitzers durch den Gemeinde-Bauhof zurückzuschneiden. Eine Haftung kann dabei weder für optische Schönheit noch für das Überleben der betreffenden Pflanzen gewährleistet werden.

Die Straße ist kein Müllplatz!

Das Land Tirol muss jährlich rund 1,2 Mio. Euro an Steuergeldern in das Einsammeln von Abfällen und Entsorgen von Müllsünden entlang der Landesstraßen investieren. Werft euren Müll nicht aus dem Autofenster!

Metallverpackungen wie diese Getränkedose sind Wertstoffe. Sie können – ordnungsgemäß entsorgt – sinnvoll wiederverwertet werden. Am Straßenrand hingegen bringen sie nichts als Ärger. (Foto: ATM/Berger)

Emil Flasche feiert runden Geburtstag

Vor 30 Jahren hat der ehemalige Abfallberater Robert Neuner die Emil Flasche ins Leben gerufen. Hierbei handelt es sich um eine robuste Mehrweg-Glasflasche, die in einem wattierten Tragesack eingepackt ist. Dadurch ist sie bestens gegen Glasbruch geschützt.
Pünktlich zu Schulbeginn erhalten alle Schüler/-innen der 1. Volksschulklassen von der Marktgemeinde und der ATM eine Trinkflasche und eine Mehrweg-Jausenbox. Gerd Plattner und Philipp Draxl, die Umweltberater der Marktgemeinde Zirl finden, dass diese Aktion ein gelungener Start zur Abfallvermeidung im Schulalltag ist.
„Es ist natürlich unser Anliegen, diese Aktion weiter zu führen“, bestätigt Gerd. „Die Kinder sind dem Umweltgedanken gegenüber sehr aufgeschlossen und machen gerne mit, wenn es heißt, etwas für unsere Zirler Umwelt zu tun.“

Danke

Der Verein **„Zirler helfen Zirlern“** bedankt sich herzlich für die Spenden anlässlich der vielen Grill-Pool-Challenges bei den **Zirler Hexen, Zirler Jungbauern** und **Der Cluuub.**
Weiters möchten wir uns auch bei der **Landesmusikschule Zirl** für die Spende anlässlich des Adventsingens 2017 bedanken!

UNSER VERKEHRSLÄRM BRAUCHT ANTWORTEN

PODIUMSDISKUSSION mit Landeshaupmann-Stellvertreterin Ingrid Felipe, Bürgermeister Thomas Öfner, politischen VertreterInnen und Experten

Verkehr belastet unsere Gemeinde in vielen Bereichen. Darüber möchten wir mit der Landespolitik und zuständigen Experten ins Gespräch kommen, unsere Anliegen vermitteln und Fragen stellen, um Antworten für Lösungen zu bekommen. Ihre Teilnahme gibt unseren Anliegen Bedeutung und Gewicht.

WO: B4, Bahnhofstraße 4, 6170 Zirl
WANN: 2. Oktober 2018, 19:00 bis 21:00 Uhr

Im Anschluss haben Sie die Möglichkeit mit allen anwesenden PolitikerInnen und Experten persönlich ins Gespräch zu kommen.

UNTERWEGS IN Österreich

ORF. WIE WIR.

MO-FR ORF 2

Montag, 10. September 2018, von 06.30 bis 09.30 Uhr beim Kloster Martinsbühel

Der ORF live zu Gast in Zirl

Die ORF Livesendung „Guten Morgen Österreich" wird erstmals aus Zirl übertragen. Die genauen Details waren bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt. Neben einem kurzen Ortsportrait wird hauptsächlich über Rad-WM und Klettern berichtet werden.

Wir laden alle Zirlerinnen und Zirler zu Livemusik und einem kleinen Frühstück, gesponsert von der Bäckerei Alois Rainer und der Marktgemeinde Zirl, ein und würden uns sehr freuen, wenn diese ORF Livesendung auch über möglichst viele Zuschauer berichten kann.

PRODUKTIONSMITARBEITER (M/W)
Zirl/Ref.Nr.: 1102

Sind Sie zuverlässig, fleißig und körperlich belastbar?

Dann bewerben Sie sich bei Österreichs Hygienespezialisten hollu! Außerdem überzeugen Sie durch Ihre Deutschkenntnisse in Wort und Schrift? Unsere Produktion in Zirl freut sich auf tatkräftige Unterstützung bei der Herstellung von Flüssig- und Pulverprodukten. Als vielfach ausgezeichnetes Familienunternehmen entwickeln wir branchenübergreifend innovative Reinigungssysteme im Einklang mit Mensch & Umwelt und legen dabei größten Wert auf Top-Service. Noch Fragen? Mehr auf www.hollu.com und Xing oder bewerben Sie sich direkt bei personal@hollu.com.

BEI UNS ERWARTEN SIE SAUBERE ZUSATZLEISTUNGEN!

Grundgehalt ab € 24.500,- brutto p.a.

hollu Systemhygiene GmbH
A-6170 Zirl | Salzstraße 6 | Tel. +43 5238 52800 | www.hollu.com

so geht sauber. hollu

BM.I REPUBLIK ÖSTERREICH BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

tirol Unser Land

FÜR IHRE SICHERHEIT
ZIVILSCHUTZ-PROBEALARM

in ganz Österreich am Samstag, 6. Oktober 2018, zwischen 12:00 und 12:45 Uhr

Mit mehr als 8.000 Sirenen sowie über KATWARN Österreich/Austria kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden. Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein **österreichweiter Zivilschutz-Probealarm** durchgeführt.

DIE BEDEUTUNG DER SIRENENSIGNALE:

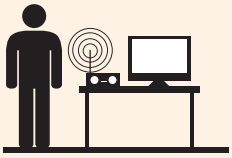
SIRENENPROBE

15 sec.

WARNUNG

3 min. gleichbleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!
Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.
Am 6. Oktober nur Probealarm!



ALARM

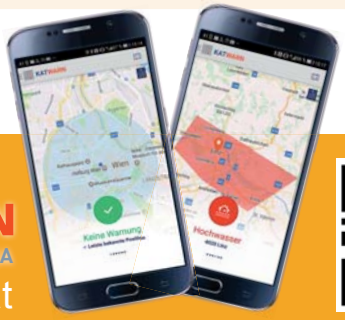
1 min. auf- und abschwellender Heulton

Gefahr!
Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.
Am 6. Oktober nur Probealarm!

ENTWARNUNG

1 min. gleichbleibender Dauerton

Ende der Gefahr.
Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.
Am 6. Oktober nur Probealarm!



www.zivilschutzverband.at

KATWARN ÖSTERREICH / AUSTRIA
www.katwarn.at